

# KRITISCHER BERICHT

Serie IX, Werkgruppe 24, Abt. 1

## VORBEMERKUNG

Nicht berücksichtigt sind im Kritischen Bericht im allgemeinen Zutaten und Ergänzungen des Bearbeiters, die in den Notenbänden wie folgt gekennzeichnet sind:

Buchstaben (z. B. Stärkegrade) und Zahlen durch Kursivdruck, sonstige Zeichen (Keile, Punkte) durch kleineren bzw. schwächeren Strich oder (Bogen) durch Strichelung bzw. Punktierung, in manchen Fällen (Vorzeichen, aufführungspraktische Hinweise) auch durch eckige Klammern.

In den Notenbänden ist der jeweilige Werktitel normalisiert, die Partiturordnung dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der Originaltitel und die originale Partiturordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise heute noch transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. Die alten Chorschlüssel sind durch die heute gebräuchlichen ersetzt, jedoch zu Beginn der ersten Accolade angegeben. Mozarts Notierung der Vorschläge (*f, sf*) ist ohne besondere Kennzeichnung in die heute übliche Schreibung (*f, sf*) übertragen; über problematische Stellen äußert sich der Kritische Bericht. Bindebögen von Vorschlag zu Hauptnote und von Trillernote zu Nachschlag sind, wo fehlend, grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt, ebenso sind kombinierte Halte- und Bindebogen (*f* *fff*) im allgemeinen stillschweigend in die heutige Schreibung übertragen (*f* *fff*). Abbrüviaturen von pochenden Achteln und Sechzehnteln, von Albertibässen oder sonstigen Figurationen wurden, wo sinnvoll, in der heute üblichen Weise notiert oder ausgeschrieben. Vortragszeichen wurden, wo ihre Bedeutung klar war, in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for:* und *pia:* etc.

Mozart gebraucht in seinen Werken für Tasteninstrumente meist für jedes System bzw. jede Spielhand eigene Vortragszeichen. Wo sie hier eindeutig zusammenfallen, wurden sie im allgemeinen nur einmal u. zw. in die Mitte zwischen beide Systeme gesetzt. Mozarts Notengruppierung durch Balken und Fahnensetzung wurde beibehalten. Soweit es sich um optische Darstellung tonräumlicher Verhältnisse handelt, wurde auch die Verteilung auf die Notensysteme für die beiden Spielhände beibehalten. Ebenso wurde an der von Mozart oft auch bei homophoner Führung durch mehrfache Behalsung angedeuteten Selbständigkeit der Stimmen im allgemeinen nichts geändert; eine Ausnahme bilden hier mehr als zweistimmige Akkordgriffe, die meist nur einfach behalst wurden. Jedoch wurde in den Bruchstücken auch bei Akkorden die originale mehrfache Behalsung beibehalten, um hier das Bild des Originals noch deutlicher wiederzugeben.

Es wurde versucht, Keile (mehr oder weniger verdickte Striche der Vorlage) und Punkte auseinanderzuhalten; Mozart verwendet den Keil hier auch als Betonungszeichen (KV 426 T. 25 Klavier I links 4. Achtel, T. 29 Klavier I rechts 8. Achtel; KV 448 2. Satz T. 41 Klavier II rechts 1. Achtel) und in Verbindung mit Bogen als Kürzungs- oder Abphrasierungszeichen (KV 426 T. 87 Klavier II rechts 1. Achtel).

Mozarts oft sehr zahlreiche Vorsichtsvorzeichen wurden, wo sinnvoll, vermindert; bei KV 426 wurden sie angesichts des stark chromatischen Charakters dieses Werkes in größerem Umfang belassen.

Mozarts Arpeggiobezeichnung (schräg durchstrichene Akkorde) wurde in der heute üblichen Weise (vertikale Schlangenlinie vor dem Akkord) notiert. Aus gedruckten Quellen wurden einwandfrei als solche erkennbare Druckfehler in der Regel nicht im Lesartenverzeichnis erwähnt.

Die Autographe selbst standen nicht immer, Faksimilia oder Photokopien derselben aber in allen Fällen zur Verfügung. Photokopien lagen vor von KV-Anh. 42 (375b), 43 (375c), 45 (375d), 44 (426a), Faksimile-Ausgaben von KV 426, Quelle A und B (Schiedermair-Br. V, Beilage, und Zs. *Musica viva*, I, Bruxelles 1936).

Der Erstdruck stand bei KV 426 im Original, bei KV 448 in Photokopie zur Verfügung.

## Nr. 1

### SONATE IN D FÜR ZWEI KLAVIERE KV 448 (375a); WSF 384; AMA Serie 19 Nr. 8

#### I. Quellen

**A** Autograph im Besitz der Kunstsammlungen Veste Coburg, Autographen V/121 Nr. 5. 13 Bll., Querformat 32,0 : 23,2 cm, 12zeilig rastriert.

Papier: Handgeschöpftes, gelbliches, geripptes Büttens; Längsrippenabstand 2,5 cm. Bl. 1—4 (1. Satz) und 13 (Schluß des 3. Satzes) dünneres, Bl. 5—12 (2. Satz und größter Tl. des 3. Satzes) dickeres Papier.

Wz.: 3 Halbmonde, darunter REAL und A, ferner abgeschnittenes W.

Originale Blattzählung 1—13. Beschrieben sind 23 S., 3 S. (Bl. 7 v und 8, nach dem Mittelsatz) sind leer.

Bg. 1—2 (Bl. 1—4) sind ineinandergelegt, desgl. Bg. 3—4 (Bl. 5—8) und Bg. 5—6 (Bl. 9—12), während Bl. 13 (vgl. Papierqualität!) an Bl. 12 angeklebt ist.

Die ganze Hs. ist zusammengeheftet (Fadenheftung mit weißem Bindfaden). Am Rücken des Faszikels Spuren eines zerrissenen Rückenstreifens aus braunem Papier.

Mozart benützte zwei Federn und zwei verschiedene Tinten. Die spitze Feder mit schwarzer Tinte umfaßt den 1. Satz (Bl. 1—4), Teile des 2. Satzes (Bl. 6 r, unterste Accolade; Bl. 7 r vom 2. Takt ab, Bl. 9v—10v, unterste Accolade T. 1—6, Bl. 13). Die breitere Feder mit sepiafarbiger Tinte umfaßt Teile des 2. u. 3. Satzes (Bl. 5, Bl. 6 r, 1. u. 2. Accolade, Bl. 6 v, Bl. 7 r nur 1. Takt, Bl. 9 r, Bl. 10 letzte 3 T. mit Auftakt, Bl. 11—12). Die spitze Feder und schwarze Tinte erscheint aber gelegentlich auch mit einzelnen Einträgen im Text der breiteren Feder und sepiafarbigen Tinte. Die Tstr. sind nicht einh. durch je 4 Systeme durchgezogen, sondern häufig nur durch je 1, je 2 oder sogar gelegentlich je 3 Systeme.

Ein Gesamttitel ist nicht vorhanden.

Auf der 1. S. im rechten oberen Eck von Mozarts Hd: „di Wolfgango Amadeo/Mozart mpia“. In der linken oberen Ecke „a)“, am linken oberen Rand „bey Artaria und André.“, am rechten oberen Rand „gestochen.“, alles von Nissens Hd. Am rechten oberen Rand mit roter Tinte von J. A. Andrés Hd. „c [?]/1784.“ und „No 90“.

Unter dem letzteren Vermerk mit Bleistift „5.“ und ebenso in der linken unteren Ecke unterstrichen „5.“, beides Hinweise auf die Nummer der Hs. im Kat. der Kunstsammlungen Veste Coburg; in der rechten unteren Ecke, die durch Abreißen beschädigt ist, Bleistiftzahl „13“ (= Blattzahl) und Blindstempel der früheren Erwerber und Besitzer, der Herzöge Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha und Albert von Sachsen-Coburg-Gotha (englischer Prinzgemahl), bestehend in kleinem abgerundeten Viereck, das die verschlungenen Initialen E und A zeigt, bekrönt von einer Fürstenkrone; diesen Blindstempel zeigen mehr oder weniger deutlich auch Bl. 2 r, 3 r, 11 v, 12 v, 13 v der Hs.

Bl. 5 r zeigt in der rechten oberen Ecke die Zahl „6“ (Nissen?), vor der 1. Accolade von Mozarts Hd. nochmals die Instr.-Bezeichnung „Cembalo/1mo“ und „Cembalo/2do“.

Bl. 9 r zeigt in der rechten oberen Ecke von Mozarts (?) Hd. „N<sup>o</sup> 20“.

Aus einem Schreiben Breitkopf & Härtels, Leipzig, 5. October 1878, an Hofbaurat Rothbart, Veste Coburg, das den Mozartautographen der Slg. beiliegt, geht hervor, daß die Hs. der Redaktion der AMA vom 20. Juni bis 5. October 1878 zur Verfügung stand.

Alfred Einstein führt in KV<sup>3</sup> S. 467 als „Überschrift“ der Hs. an: „di Wolfgango Amadeo Mozart 1784“. Dies trifft nicht zu, wie aus obigem zu ersehen. Einstein scheint die Hs. nicht selbst gesehen zu haben, obwohl er schreibt: „An dem autographen Charakter der Jahreszahl ist nicht zu zweifeln.“ Vgl. hierzu die durch Abert I. S. 891 Anm. 6 seltsamerweise zurückgenommene Feststellung bei Jahn II<sup>3</sup> S. 177 Anm. 35 (Deiters).

Die Jahreszahl 1784 steht mit roter Tinte von Andrés Hd. räumlich getrennt von Mozarts Namenszug. Die Vermutungen, die Einstein an die angeblich autographe Datierung mit 1784 statt 1781 knüpft, die er als „Rätsel“ bezeichnet, sind damit hinfällig. Es handelt sich bei der Hs. nicht um eine Überarbeitung und neue Niederschrift „Anfang 1784, kurz vor Anlegung des Thematischen Tagebuchs“, auch wenn ihrem Zustand zu entnehmen ist, daß die einzelnen Sätze nicht ganz gleichzeitig niedergeschrieben und die Teile nachträglich zusammengeheftet wurden.

B Posthume Erstausg. bei Artaria & Comp., Wien 1795; Ex. der Slg. Anthony van Hoboken, Ascona/Schweiz.

Stich in je einer St. für „Clavicembalo Primo“ und „Clavicembalo Secondo“ (so Kopftitel) in Querformat, Plattengröße des Titels ca. 26,5 : 18,5 cm, der Notenplatten ca. 29,5 : 22,0 cm; Pl. Nr. 550.

Clavicembalo I zählt die S. 1–16, Clavicembalo II die S. 17–34, je einschließlich Titelseite. Die Seitenzahlen der vollen Notenseiten sind gest.

Titelblatt bei beiden St. gleich: „Sonate / pour / Deux Clavecins ou Piano-Forte / Composée par / W. A. Mozart. / Oeuvre 34me / a Vienne chez Artaria & Comp. / 550 / f. 2.“ Auf der 1. Notenseite jeder St. (S. 2 bzw. 18) steht links vor der 1. Accolade über der Tempobezeichnung: „Sonata I“.

Sauberer, aber an Stichfehlern ziemlich reicher Stich. Ob ihm die Quelle A vorlag, ist nicht sicher; vgl. einzelne Abweichungen, wie im 1. Satz T. 47 Kl. II re. Der Ausg. sollten nach der Bezeichnung als „Sonata I“ vielleicht weitere Mozartwerke dieser Besetzung, vermutlich Bearb., folgen.

Das Werk hat Mozart im November 1781 zum Vortrag für sich und seine Schülerin Josephine von Aurnhammer niedergeschrieben und auch später noch gern öffentlich gespielt. Das Thema des 1. Satzes dürfte eine Reminiscenz an das Incipit von Johann Christian Bachs 1777 erschienenem Klavierkonzert op. 13,2 sein; vgl. Einstein 166, 314, Abert I 891 Anm. 6, 908, Schiedermaier-Br. II 136 f., 140, 152, 258.

## II. Lesartenverzeichnis

### Allegro con spirito

Tempobezeichnung bei A über dem 1. System (Kl. I) „*All<sup>o</sup> con spirito*“, zwischen dem 3. u. 4. System (Kl. II) ebenso. Bei B Kl. I u. II „*Allegro Con/Spirito*“ bzw. „*Allegro con/Spirito*“.

Instr.-Bezeichnung bei A am linken Rand zur 1. Accolade: Kl. I „*Clavi=cembalo/1mo*“, Kl. II „*Clavicembalo/2do*“; bei B (jeweils Kopf der 1. Notenseite) „*Clavicembalo Primo*“ bzw. „*Clavicembalo Secondo*“.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	Kl. I/II re., li.	A	zu Beginn Zeichen  , das dann für die abgekürzte Schreibung der Reprise herangezogen wird.
	Kl. I li. bzw. II re.	A	notiert die Vorzeichen  bzw. 
2/3	Kl. I, II	B	 ; bei A, wie steht. Ebenso T. 111/112.
5, 7	Kl. I re.	B	Oberst. 1. stel ohne, A mit Keil.
5/6	Kl. I re.	B	Oberst.  ; A phras., wie steht, ebenso B T. 114/115.
11	Kl. I re.	B	8. 16tel ohne, bei A mit  .
12	Kl. I/II re., li.	A	zu Beginn Zeichen  , das das Ende der in T. 1 vermerkten Abkürzung bedeutet.
	Kl. II re.	A	notiert, wie steht; ebenso B an der Parallelstelle T. 121 (hier T. 12 aber ohne die ganze Pause u. Hälse nach oben).
13	Kl. II li.	A	1.—4. stel, wie steht; bei B versehentlich halbe Note ohne den 8tel-Balken, dagegen T. 122 ausgeschriebene 8tel.
23	Kl. II li.	A	1. Akkord tiefste Note Gis, wie steht; diese fehlt bei B, das dafür vor dem 2. Akkord (E+e) überflüssige  hat.
25—29	Kl. I re.	A, B	Vorsch. als  notiert.
30	Kl. II re.	B	1. stel ohne, A mit  .
31	Kl. II re.	B	die 16tel zu je vierten geb. (in Kl. I re. aber, wie steht); A, wie steht.
32	Kl. II li.	B	7. u. 8. stel: h; A, wie steht.
32/33	Kl. I	A	nicht ausgefüllt, dafür zwischen den Systemen Vermerk „ <i>col cembalo 1mo</i> “.
34	Kl. II re.	B	1.—4. stel ohne, A mit Bdbg.; A „ <i>dolce</i> “, B „ <i>dol</i> “.
		B	3. 4tel ohne, A mit Keil.
35	Kl. II re.	B	1. Akkord fehlt e'; Vorsch. bei A u. B als  notiert (ebenso T. 39, 40, u. Kl. I re. T. 48, 137, 141, 142, 150).

Takt	System	Quelle	Bemerkung
35, 37, 39	Kl. I re.	A, B	Vorsch. als $\overset{\frown}{j}$ notiert, ebenso Kl. II re. T. 137, 139, 141.
38	Kl. II re.	B	<i>tr</i> auf dem 2. 8tel; bei A, wie steht. Vgl. T. 46, 140.
42—46	Kl. I, II	B	auf den 4teln teils Pkte., teils kleine Keile. A deutlich Keile.
43	Kl. I li.	B	ohne Keile, A mit Keilen auf dem 3. u. 4. 4tel.
	Kl. II li.	B	2. 8tel ohne, A mit $\sharp$ .
45	Kl. I/II re.	B	1. Note der Oberst. cis <sup>'''</sup> bzw. cis <sup>''</sup> ; bei A, wie steht. Vgl. auch T. 46, 147 Kl. I u. II li. bzw. re.
	Kl. II re.	B	2. Takthälfte unphras.
46	Kl. I re.	B	ohne, A mit Phras., wie steht.
	Kl. II re.	B	<i>tr</i> auf dem 2. 8tel; bei A, wie steht. Vgl. T. 38.
		B	1.—4. 8tel geb.; A, wie steht.
		B	3. u. 4. 4tel ohne, bei A mit Keil.
	Kl. II li.	B	1. Note cis; bei A, wie steht, ebenso bei B in Kl. I li. Vgl. T. 45, 147.
46/47	Kl. II li.	B	phras.  ; A, wie steht.
47	Kl. I re.	B	Oberst. phras.  ; A  .
		A	Unterst. phras., wie steht, B unphras.
	Kl. I li.	B	phras.  ; A, wie steht.
	Kl. II re.	B	Oberst. nur Haltebg.; A phras., wie steht.
		B	Unterst.  ; A, wie steht.
48	Kl. I	A	mit <i>p</i> in beiden Händen; bei B nur li. (auf das 3. 4tel).
		B	3.—4. 4tel der Oberst. ohne, bei A mit Bdbg.
50—51	Kl. I/II re.	B	ohne die Keile, die bei A stehen.
53	Kl. I, II	B	nur „ <i>cres</i> “ zu Beginn dieses T.; A, wie steht.
54	Kl. I	A	<i>g'</i> im 4. 4tel ursprünglich wohl mit $\sharp$ , dieses dann ausgewischt, mit späterer, blasserer Tinte „ <i>g</i> “ darunter geschrieben.
55	Kl. I li.	B	14. 16tel ohne, A mit $\sharp$ .
58	Kl. I li.	B	fehlt Baßschlüssel.
58/59	Kl. II re.	B	ohne, A mit Bg. über den Tstr.
64	Kl. I re.	B	7. u. 8. 8tel ohne, A mit Keil. Vgl. T. 166.
	Kl. I li.	A	7. u. 8. 8tel Keile, bei B Pkte.; dagegen Kl. II re. u. li. 7. u. 8. 8tel bei B wie A Keile. Vgl. T. 166.
65	Kl. I re.	B	1.—2. 8tel ohne, A mit Bdbg.
		B	bindet nur die beiden 16tel zusammen (vgl. aber T. 167); A phras., wie steht (auch Keil).
66, 67	Kl. I re.	B	8. 8tel mit Pkt., A mit Keil; vgl. T. 168, 169.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
68	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht. Vgl. T. 170.
	Kl. II li.	A, B	7. u. 8. stel ohne Keil, erg. nach A T. 170.
69	Kl. II li.	A	ursprünglich # vor d, dann ausgewischt.
70	Kl. II re.	A	 ; bei B 2. Takthälfte:  Vgl. aber T. 172 bei A:  , wobei allerdings B wieder die 2. Takthälfte als  deu- tet.
71	Kl. I re.	B	je 4 16tel zusammengeb.
72	Kl. I li.	B	fehlt q auf dem 10. 16tel.
74	Kl. I re.	B	1., 2. stel ohne Pkte. oder Keile; A, wie steht.
74, 76	Kl. II re.	B	1. u. 2. stel mit Pkt., A mit Keil; ebenso T. 76 Kl. I re.
75	Kl. I re.	B	12. 16tel ohne, A mit #.
77	Kl. I re., li.	B	5. u. 6. stel mit Pkt., A mit Keil.
79	Kl. II re.	B	Akkord des 3. 4tels ohne e''.
	Kl. I, II	A	zuerst notiert:
			
			Dann gestr. u. neu notiert, wie steht.
80	Kl. II re.	B	1. Akkord ohne, A mit Arpeggiozeichen (Durchstreichung)
	Kl. II li.	B	 ; A, wie steht.
81	Kl. II li.	B	fehlt Violinschlüssel.
82	Kl. II re./li.	B	7. stel ohne, A mit q.
84	Kl. II	B	zu Beginn nur „cres“; A, wie steht.
85/86	Kl. II li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
86	Kl. I li.	B	7. stel ohne, A mit q.



Takt	System	Quelle	Bemerkung
(108)	Kl. I re.	B	ohne, A mit <i>f</i> .
109	Kl. I/II	A	am Taktende in allen 4 Systemen Abkürzungszeichen $\text{ff}$ und zu Kl. I u. II „ <i>Da capo: ff</i> “, dazwischen „12 Tackt.“ Betrifft T. 110—121.
114		B	Oberst. 1. 8tel ohne Keil.
		B	Unterst. 2.—4. 4tel ohne Bdbg.
116	Kl. I re.	B	Oberst. 1. 8tel ohne Keil.
122	Kl. I/II re. u. li.	A	zu Taktbeginn Zeichen $\ominus$ , das Ende der Abkürzung bedeutend.
125	Kl. I re.	B	1. 4tel: <i>g</i> “; bei A: <i>h</i> “, wie steht; vgl. aber die verdeckte Oktav zwischen Kl. I re. u. Kl. I li.
130	Kl. I li.	B	8. 8tel: <i>cis</i> ; bei A: <i>e</i> , wie steht.
132	Kl. II li.	B	5. 16tel: A; 9. 16tel: E. Bei A, wie steht.
136	Kl. I re.	B	„ <i>dol</i> “, A „ <i>dolce</i> “.
137	Kl. I re. u. li.	B	ohne, A mit Bdbg.
140	Kl. I re.	B	1.—4. 8tel phras.  ; A, wie steht. Vgl. aber T. 38 Kl. II re., wo A u. B  haben.
141, 142	Kl. I li.	B	Oberst. 1.—2. 4tel ohne, A mit Bdbg.
144—145, 147	Kl. II re. u. li.	B	auf den 4teln teils Keile (144), teils Pkte. (145, 147); A hat Keile.
146		B	zu Beginn zwischen den Zeilen nur „ <i>cres</i> “, zu Beginn von T. 148 „ <i>cen</i> “, zu Beginn von T. 149 „ <i>do</i> “, jeweils durch Striche verbunden. A, wie steht („ <i>cres-cen-do</i> “ und in beiden Händen verschieden einsetzend u. dauernd).
147		B	 ; A, wie steht. Vgl. hiezum T. 45 Kl. I re., II re., T. 46 Kl. II li.
148	Kl. II re.	B	3. u. 4. 4tel ohne, A mit Keil.
149	Kl. I re.	A	hat <i>f</i> , wie steht, B nur die Endsilbe „ <i>do</i> “ des <i>crescendo</i> .
150	Kl. I re. u. li.	A	aufs 2. 4tel <i>p</i> . B nur <i>e i n p</i> zwischen den Zeilen, u. zw. schon zum 1. 4tel.
	Kl. I re.	B	phras. Oberst.  , A wie steht.
152—156	Kl. I/II re.	B	teils Keile (Kl. I re. T. 153, 155), teils Pkte. (Kl. II re. T. 152, 154, 156); A hat überall Keile. Vgl. T. 50—54.
154	Kl. I	B	„ <i>cres</i> “ zwischen 6. u. 7. 8tel, A „ <i>cres-cen-do</i> “, wie steht.
157	Kl. I re. bzw. li.	B	12. bzw. 14. 16tel ohne, A mit $\sharp$ .
162	Kl. I re. u. li.	A	2. 4tel durch Klecks unleserlich, daneben nochmals notiert.
166	Kl. I re. u. li.	B	7. u. 8. 8tel mit Pkt., A mit Keil. Vgl. T. 64.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(166)	Kl. II re. u. li.	B	7. u. 8. stel ohne, A mit Keil. Vgl. T. 64.
	Kl. II li.	A	u. B 7. u. 8. stel im Violinschlüssel notiert.
167	Kl. II li.	B	♯ verschenktlich vor dem 8. statt 7. 16tel.
167—169	Kl. I re.	B	jeweils 8. stel mit Pkt., A mit Keil. Vgl. T. 65—67.
170	Kl. I re.	B	phras.  (vgl. T. 68); A, wie steht.
	Kl. II li.	B	7. u. 8. stel ohne, A mit Keil.
171	Kl. I re.	B	4. u. 6. stel ohne, A mit Pkt.
171—172	Kl. II re.	B	3. u. 4. 4tel wiederholt die Figur des 2. 4tels. A notiert jeweils die 1. Takthälfte und kürzt die zweite mit dem Zeichen // ab. Vgl. T. 70.
175—177	Kl. I	B	als Oktavgriffe der re. Hd. notiert, Vorschlag T. 175 (♯, wie auch bei A) nur zu d <sup>'''</sup> ; p T. 175 fehlt. Bei A, wie steht.
2. 4tel			
176	Kl. II re. u. li.	B	nur die drei stel geb.; A, wie steht.
177	Kl. II re.	B	phras. 7  ; A, wie steht.
177/178	Kl. II li.	B	phras. 7  ; A, wie steht.
178	Kl. I re. u. li.	B	2. Takthälfte unphras.; A, wie steht.
179	Kl. I, II re.	A, B	vgl. T. 90.
180—181	Kl. I li.	A	abgekürzt durch „col Basso del 2do cembalo“.
181	Kl. I re.	B	1. 16tel ohne, A mit ♯.
182	Kl. I re.	B	2. 4tel alle 3 Noten des Akkords mit Augmentationspunkt; A, wie steht.
183 } bzw. 184 }	Kl. II re. bzw. I re.	B	2. 4tel beide obere Noten des Akkords mit Augmentationspunkten; A, wie steht.
186	Kl. II re.	B	1. Note (fis <sup>''</sup> ) ohne, A mit ♯.
	Kl. II li.	B	3. 16tel ohne, A mit ♯.
191 } bzw. 192 }	Kl. I re., li. bzw. II re., li.	B	5. u. 6. stel ohne, A mit Keil.

### Andante

Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	Kl. I/II re.; li.		zu Beginn Zeichen  , das dann für die abgekürzte Schreibung der Reprise herangezogen wird.
	Kl. I re.	B	ohne, A mit Bdbg. von d <sup>''</sup> zu c <sup>''</sup> ; vgl. aber T. 71, wo Bdbg. bei A u. B.
3	Kl. I re.	B	nur 1. 4tel zusammengeb., Bg. vom 5. zum 6. stel fehlt, 2. 4tel mit tr.; A, wie steht. Vgl. T. 73.
4, 74	Kl. I re.	B	ohne, A mit Bdbg., wie steht.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
5	Kl. II re.	B	7. 16tel: fis+a+c'+d'; A, wie steht.
5-6, 75-76	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
8, 78	Kl. I li.	B	G mit, bei A ohne Augmentationspunkt.
	Kl. I re.	B	4. stel: a; bei A, wie steht.
	Kl. I re.	A	(Zeilenende) nach dem Tstr. die 1. folgende Note (cis'' + cis''') durch Kustoden angedeutet.
9	Kl. I re.	B	jedes 4tel geb., untere Oktave durch „sva“ abgekürzt; A wie steht. Vgl. T. 79.
10	Kl. I re.	B	unphras.; A phras., wie steht.
11, 81	Kl. I re.	B	Vorschl. zum 3. 4tel (doppelt notiert)  ; A ebenso, doch schlecht leserlich, der obere wohl  oder  (dann Fahnen zusammengeflossen), der untere  .
12	Kl. II re.	B	jedes 4tel geb.; A, wie steht.
	Kl. II li.	B	ohne, A mit Haltebg: vom 2. zum 3. 4tel; vgl. T. 82, wo der Haltebg. auch bei B steht.
13, 83	Kl. I re.	B	phras.  (T. 83 ohne den Punkt); A, wie steht.
14	Kl. I re.	B	1.—2. stel ohne, A mit Bdbg.
	Kl. II re.	B	phras.  ; A, wie steht
15, 85	Kl. I re.	A, B	Vorschl. als  notiert.
		B	phras.  ; A, wie steht.
16	Kl. II re.	B	phras.  ; A, wie steht. Vgl. T. 86.
	Kl. II re.	A	vor der 1. Note (c''') der 32tel-Gruppe  , wie T. 15 Kl. I re. bei A u. B. Im letzteren Fall gerechtfertigt durch  vor dem Vorschlag zum 1. 4tel, im ersteren nicht, wenn man nicht annehmen will, Mozart hätte hier denselben Vorschlag versehentlich zu notieren vergessen.
17, 87	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
17	Kl. I li.	A	16tel-Gruppe des 2. 4tels korrigiert, ursprünglich wohl e'—h'—g'—h', Notenköpfe ausgestrichen und neue Notenköpfe für g'—d''—h'—d'' gesetzt; B, wie steht.
	Kl. I/II re., li.	A	zu Beginn Zeichen  , welches das Ende der in T. 1 vermerkten Abkürzung anzeigt.
18	Kl. II re.	B	phras.  ; A, wie steht.

Takt · System	Quelle	Bemerkung
19 Kl. II re.	B	1. stel Stichfehler d''; A, wie steht.
	B	phras. 4. 4tel  ; A unphras.
20 Kl. I re.	B	bindet nur 1. 4tel (vgl. aber Kl. II re.), auch fehlt # vor dem 2. 4tel.
	B	Pkte. statt der bei A stehenden Keile. Vgl. T. 90.
21, 23 Kl. I re.	B	5. stel ohne, A T. 21 mit, T. 23 ohne <i>sf</i> .
21—23 Kl. I li.	B	Pkte., A Keile. Vgl. T. 91—93.
23/24 Kl. II li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
24 Kl. II li.	B	3. 4tel ohne, A mit <i>cis</i> im Akkord.
	A, B	3. 4tel ohne <i>sf</i> ; dies steht versehentlich bei B T. 25 aufs 1. 4tel.
25 Kl. I re.	B	2.—4. u. 5.—6. stel gesondert geb.; A, wie steht (vgl. aber Kl. II re. T. 95, wo A wie B phras.).
	B	<i>p</i> versehentlich aufs 1., bei A aufs 2. stel. <i>sf</i> zwischen 4. u. 5., bei A aufs 5. stel.
	B	4.—6. stel ohne, bei A mit Bdbg.
	B	5. stel mit <i>f</i> , bei A mit <i>sf</i> .
26 Kl. I re.	B	<i>p</i> versehentlich aufs 1., bei A aufs 2. stel.
Kl. I li.	B	aufs 6. stel <i>f</i> (statt <i>sf</i> aufs 5. stel, wie A).
27 Kl. I	B	 ; A, wie steht.
28 Kl. I re.	B	4. stel zu fis'' + a'' noch cis'' (Stichfehler).
28—32 Kl. II re.	B	Pkte., A Keile.
29 Kl. I li.	B	3. 4tel ohne, A mit <i>sf</i> .
	A, B	phras., wie steht. Vgl. aber T. 99, Kl. I li., wo A anders phras.
29—32 } Kl. II re.	A, B	Vorsch. stets als $\text{♩}$ notiert; geändert, wie steht.
99—102 }		
31 Kl. II li.	B	phras.  Bdbg. vom 5.—6. stel u. <i>sf</i> fehlen; A, wie steht.
32/33 Kl. I li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
33 Kl. II re.	B	Unterst. 6. stel ohne, A mit #.
	B	4.—6. stel ohne, A mit Bdbg.
33, 34 Kl. I re. u. li.	B	<i>sf</i> auf dem 3. stel (Pause!), wobei T. 34 <i>f</i> statt <i>sf</i> steht; bei A, wie steht. B hat T. 33 zwischen 5. u. 6. stel noch ein weiteres <i>sf</i> .
	B	4.—6. stel ohne, A mit Bdbg.
	A	phras., wie steht; vgl. aber Kl. I re. u. II re. T. 103 bis 104, wo A anders phras.
34 Kl. II re.	B	5. stel zu fis' + d'' noch a' (Stichfehler).
	B	5.—6. stel ohne, A mit Bdbg.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
35	Kl. II re.	B	Oberst. ohne <i>tr</i> , ohne beide Bdbg. u. ohne $\sharp$ vor dem 5. stel. Unterst. 1.—2. stel phras.  . Bei A, wie steht.
36	Kl. I li.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
37	Kl. I re.	B	1.—2. 16tel ohne, A mit Bdbg. B aufs 4. 4tel nur „ <i>cres</i> “. A verteilt „ <i>cresc endo</i> “ so, daß die 1. Silbe T. 37 unter dem 4.—6. stel, der Rest des Wortes unter dem 1. 4tel T. 38 steht; wohl Versehen, geändert, wie steht.
38	Kl. I li.	B	ohne, A mit $\sharp$ vor dem 5. u. 7. stel.
	Kl. II li.	B	2. 4tel ohne, A mit $\sharp$ .
39	Kl. I re.	B	hat Pkte., A Keile.
	Kl. I li.	B	1. stel $g + g'$ ; A, wie steht.
40	Kl. II re.	B	Vorsch. als  , A als  notiert. B 3. 4tel geb., A ungeb.
41	Kl. II re.	A	mit, B ohne Betonungskeil auf der 1. Note.
44	Kl. I re.	A	Vorsch. als  , B als  notiert.
45	Kl. I re. II re.	B	Nachschl. als  , A als  notiert.
47	Kl. I re.	B	ohne. A mit $\sharp$ vor der letzten Note.
48a	Kl. I re.	B	bindet 3.—5. stel, A nur 1.—3. stel.
		A, B	Vorsch. als  notiert.
	Kl. II re. u. li.	B	ohne, A mit Bdbg. u. Haltebg.
48a u. 48b	Kl. I re. u. li.	B	ohne, A mit Bdbg. vom 1. zum 2. 4tel.
	Kl. II re.	A	die Note a als  notiert; B, wie steht.
49	Kl. II re.	B	4.—6. stel nur Pkte., kein Bg.; A, wie steht u. wie auch T. 51 bei A u. B.
49—50	Kl. II li.	B	<i>p</i> schon zum 3. stel; A, wie steht.
49—52	Kl. II li.	A	4.—6. stel nur Pkte., kein Bg.; B, wie steht. B ohne, A mit Bdbg. v. 2.—3. stel; ebenso T. 57—60.
51	Kl. II re.	B	ohne, A mit Bdbg. vom 1.—3. stel der Oberst.
	Kl. II li.	B	ohne <i>sf</i> , dafür re. <i>f</i> zum 1. 4tel; A, wie steht.
53	Kl. II re.	B	ohne, A mit $\sharp$ vor der letzten Note.
	Kl. II li.	B	Oberst. 2. u. 3. stel ohne, bei A mit $\sharp$ .
53, 54	Kl. II re.	B	ohne Bdbg. vom 1.—4. stel; A hat ihn T. 53, dagegen nicht T. 54.
	Kl. II li.	B	2.—4. stel geb.; A T. 53, wie steht, T. 54 3.—4. stel geb.
53—56	Kl. II re.	A, B	Vorsch. stets als  notiert.
55	Kl. II li.	B	1. 4tel: $h + d' + g'$ ; A, wie steht (mit $e'$ ). B 3. 4tel: $a + cis'$ ( $\sharp$ vergessen!) $+ e' + g'$ ; bei A, wie steht.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
57	Kl. II re.	B	4.—6. stel ohne, A mit Bdbg.
57—60	Kl. I re. u. li.	B	Setzung der Pkte. u. Bg. sehr uneinheitlich, flüchtig u. lückenhaft; bei A, wie steht.
	Kl. II li.	B	4.—6. stel Pkte. (ohne Bg.) nur T. 57 u. 60; bei A stets Pkte. aber keine Bg.
58	Kl. II li.	B	ohne, A mit Dynamik.
59	Kl. II li.	B	2. stel <i>f</i> ; A <i>sf</i> , wie steht.
60	Kl. II re.	B	16tel ungeb.; A geb., wie steht.
61	Kl. I re.	B	1.—2. 4tel viertelweise geb.; A, wie steht.
		B	letzte Note  (Stichfehler);
		A	3. 4tel versehentlich  7·  notiert.
61, 62	Kl. II li.	B	unphras.; A phras., wie steht.
62	Kl. I re.	B	1. Takthälfte unphras.; A phras., wie steht.
		B	d'' ohne, A mit Pkt.
	Kl. II re.	B	Nachschlag nur mit 2, A mit 3 Balken.
63	Kl. I re.	B	1. 4tel  ; A, wie steht.
	Kl. II re.	B	2. 4tel ohne, A mit Bdbg.
	Kl. I/II re.	A, B	Vorsch. zum 3. 4tel als  notiert.
64	Kl. I re.	B	6. stel mit Pkt., A mit Keil.
	Kl. I li.	B	Bdbg. beginnt schon mit dem 1. stel; A, wie steht.
	Kl. II re.	B	bindet 1.—7. u. 9.—12. stel; A wie steht.
65	Kl. I re.	B	Vorsch. vor dem 5. stel als  , bei A als  notiert.
66	Kl. I re.	B	4.—5. stel mit, A ohne Bdbg.
67	Kl. I re.	B	4.—6. stel ohne, A mit Bdbg.; der letztere war ursprünglich flüchtig über den ganzen T. gesetzt, dann in 2 Bdbg. geteilt, wie steht.
68	Kl. I re.	B	4.—6. stel die Bg. verschoben   ; A, wie steht; Vorsch. bei A u. B als  notiert.
68/69	Kl. I li., II re.	B	7. u. 8., 11. u. 12. 16tel mit Pkt., A mit Keil; ebenso Kl. II re. T. 70.
69	Kl. I re.	B	1.—2. stel geb.; A phras., wie steht.
70	Kl. I re.	B	nur 1. 4tel zusammengeb.; A phras., wie steht.
	Kl. I li.	B	unphras.; A phras., wie steht.
71—86	Kl. I, II	A	abgekürzt durch Vermerk nach T. 70: „Da Capo  18 Takte“ und das Zeichen  im 1., 4. und zwischen dem 2. u. 3. System.
73	Kl. I re.	B	auf der 1. Note <i>tr</i> ; vgl. T. 3.
74	Kl. II re.	B	7. stel nur d' (ohne h). Vgl. T. 4, wo bei A u. B h+d' steht.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
77	Kl. I re.	B	fehlt in der klein gestochenen Doppelschlagfigur die 4. Note (e''). In T. 7 steht sie, wie auch bei A.
		B	1. 4tel ohne Bdbg.
78	Kl. I re.	B	3. 8tel nicht zum 1. 4tel geb.
	Kl. II re.	B	3. u. 10. 16tel Stichfehler h+d' bzw. h. Vgl. aber T. 8, wo A u. B, wie steht.
79	Kl. I re.	B	ganztaktig geb.; vgl. T. 9.
80	Kl. I re.	B	Bdbg. reicht vom 1. 16tel bis T. 81, 4. 16tel; vgl. T. 10—11.
82	Kl. II re.	B	phras. mit Bdbg. v. 2.—8. u. v. 9.—12. 16tel.
84	Kl. II re.	B	unphras. bis auf einen Pkt. auf dem 6. 8tel.
85	Kl. I re.	B	Vorsch. lautet e''' (Stichfehler).
86	Kl. II	B	phras. 
87	Kl. I, II	A	vor Taktbeginn in jedem System das die bis hier reichende Abkürzung betreffende Zeichen-Ø.
	Kl. I re.	A	6. 8tel mit, B ohne Keil.
	Kl. II re.	B	1.—2. 8tel ohne, A mit Bdbg.
88	Kl. II re.	B	phras. 
89	Kl. I re.	A	Phras., wie steht; vgl. aber T. 19, wo bei A anders phras.
	Kl. I li.	A	3. 4tel ursprünglich mit Abbréviatur  auf das 1. u. 2. bezogen, dann geändert, wie steht.
	Kl. II re.	B	3. 4tel ohne, A mit Bdbg.
89—90	Kl. I re.	B	unphras.; A phras., wie steht.
90	Kl. II li.	B	Pkte., statt der bei A stehenden Keile.
90—94	Kl. I li.	B	Pkte., A Keile. Vgl. T. 20—24.
91	Kl. II re.	B	unphras.; A phras., wie steht.
92	Kl. I re.	B	unphras. u. <i>sf</i> schon aufs 4. 8tel (Stichfehler); A, wie steht.
93	Kl. II re.	B	5.—6. 8tel ohne, A mit Bdbg.
93/94 } 94/95 }	Kl. II li.	B	ohne, A mit Bg. über den Tstr.
94	Kl. I re.	B	3. 4tel ohne, A mit Bdbg.
95	Kl. II re.	B	unphras.; A, wie steht.
		A, B	<i>sf</i> schon zum 4. 8tel (Flüchtigkeit bzw. Stichfehler); vgl. T. 25.
		B	Unterst. 5. 8tel: <i>sf</i> ' (Stichfehler).
95, 96	Kl. I re.	B	ohne, A mit Bdbg. vom 4.—6. 8tel.
		B	<i>sf</i> aufs 3. 8tel, zur Pause (Stichfehler); A, wie steht.
	Kl. I li.	B	<i>sf</i> schon zum 4. 8tel (Stichfehler). A, wie steht; vgl. T. 25, 26.
	Kl. II li.	B	unphras. u. ohne <i>sf</i> ; A, wie steht.
96	Kl. I li.	B	4.—6. 8tel ohne, A mit Bdbg.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
97	Kl. I re. u. li.	A, B	1. Note als 4tel notiert; geändert in 8tel mit Pause nach Kl. II re. u. li. (A u. B T. 27, 35).
	Kl. II re.	B	unphras.; A phras., wie steht.
98	Kl. II re.	B	1. u. 2. 4tel zusammengeb.; A, wie steht.
98—102	Kl. I re.	B	Pkte., A Keile.
99	Kl. I li.	B	ohne, A mit Bdbg., wie steht.
99—102	Kl. I re.	A	Vorsch. zu jedem Viertelbeginn u. als $\overset{f}{\text{J}}$ notiert. Bei B ebenso notiert, aber nur zu jedem 1. Viertel eines Takts. Vgl. T. 29—32, Kl. II re.
101	Kl. I li.	B	5.—6. 8tel ohne, A mit Bdbg.
103	Kl. I/II re.	A, B	1. 8tel nicht für sich stehend, sondern 1.—8. 8tel am selben Balken; vgl. aber T. 33 in Kl. II re.
	Kl. I re.	B	1.—4. 8tel geb., 5.—6. 8tel ungeb.; A, wie steht.
	Kl. II re.	B	ganztaktig geb.; A phras., wie steht.
103/104	Kl. I re.	B	<i>sf</i> schon aufs 4. 8tel; A, wie steht.
	Kl. I li.	B	ohne, A mit <i>sf</i> , wie steht.
	Kl. II li.	B	ohne, A mit Bdbg. aufs 4.—6. 8tel.
104	Kl. I/II re.	B	unphras., A phras., wie steht.
	Kl. II re.	B	Akkord des 4. 8tels ohne e'; A, wie steht.
105	Kl. I/II re.	B	unphras., A phras., wie steht; vgl. aber Kl. II re. T. 35, wo A anders phras.
	Kl. II re.	A	<i>tr</i> versehentlich vor dem d' der Unterstimme (1. 8tel) notiert; bei B, wie steht.
		B	5. 8tel ohne, A mit $\text{h}$ .
106	Kl. I li.	B	ohne, A mit Bg. vom 1.—3. 8tel.
106, 107	Kl. I/II re.	B	Vorschläge als $\overset{f}{\text{J}}$ , bei A als $\overset{f}{\text{J}}$ , aber bei der letzten Gruppe als $\overset{f}{\text{J}}$ notiert.
107	Kl. II li.	B	3. 8tel das g ohne, bei A mit $\text{h}$ .
109	Kl. II re.	A	<i>p</i> zwischen dem Augmentationspunkt des 1. 4tels u. den 8teln; bei B, wie steht.
111	Kl. II re.	B	5. u. 6. 8tel jeweils 4stimmiger Akkord: c' + d' + fis' + a'; bei A, wie steht.
112	Kl. I re.	B	2.—6. 8tel ohne, A mit Pkten. u. Bg.
113	Kl. II li.	B	3. 4tel: D + A + d; A etwas verschrieben, aber wohl, wie steht.
114	Kl. I re.	B	nur Haltebg., keine Bdbg.; A phras., wie steht.
	Kl. II re.	B	phras. Oberst.  (Stichfehler); A, wie steht.
	Kl. II li.	B	1. 4tel: H. + G (Stichfehler); A, wie steht.
115	Kl. I re.	B	1. u. 3. 4tel unphras., 2. 4tel geb.; Haltebg. v. 2. zum 3. 8tel u. v. 8. 8tel zum 1. 8tel T. 116 fehlt. A, wie steht.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(115)	Kl. II re.	B	Haltebg. v. 2. 4tel zum 3. 4tel u. Bdbg. v. 10.—12. 16tel fehlt; <i>p</i> steht vor dem 10. 16tel zwischen den zwei Systemen. A, wie steht.
116	Kl. I re.	B	fehlt Bdbg. v. 1.—2. 16tel; 8.—12. 16tel geb.; A, wie steht.
	Kl. I li.	B	5.—6. stel ohne, A mit Bdbg.
	Kl. II re.	B	1. u. 2. 16tel mit Pkten., A mit Keilen.
		B	2. u. 3. 4tel unphras.; A, wie steht.
117	Kl. I li.	B	ohne, A mit Bdbg.

**Molto Allegro**  
Tempobezeichnung:

Kl. I, II	B	„ <i>Allegro molto</i> “
Kl. I	A	„ <i>Molto Allegro</i> “
Kl. II	A	„ <i>Molto allegro</i> “

1—14,  
121, 123,  
125,  
127—135,  
138—152,  
322, 324,  
326,  
328—336:

A, B Vorsch. stets als  $\text{♩}$  notiert. Die Bdbg. beim Motiv des Refrains stehen immer bei A, bei B lückenhaft.

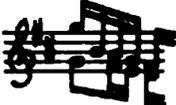
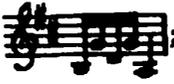
Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	Kl. I re., li., II re.	A	zu Beginn Zeichen $\text{♩}$ , das dann für die abgekürzte Schreibung des Refrains herangezogen wird.
	Kl. II re.	A	notiert die Vorzeichen zum Auftakt  .
1, 2	Kl. I li.	B	ohne. A mit Bdbg.
3	Kl. I re.	B	7. 16tel ohne, A mit $\sharp$ .
	Kl. I li.	B	1. u. 2. stel $\text{fis}' + \text{a}'$ ; bei A, wie steht.
4	Kl. I re.	B	6. 16tel: $\text{g}''$ (Stichfehler); A, wie steht.
9/10	Kl. I re.	B	phras. $\text{♩}$  ; A, wie steht.
9, 10, 12	Kl. I li.	B	fehlen Achtelbalken zu $\text{d}' + \text{fis}'$ (Stichfehler $\text{♩}$ statt $\text{♩}$ ). Vgl. T. 147, 148, 150, 354, 355, 357.
10	Kl. I re., II re.	A, B	7. 16tel $\text{e}''$ bzw. $\text{e}'$ , also ohne $\sharp$ , zum Unterschied von T. 2. Vgl. T. 14.
11	Kl. I li.	B	3. u. 4. stel $\text{a} + \text{cis}' + \text{e}'$ ; A, wie steht.
	Kl. II re.	B	ganztaktig geb.; A, wie steht.
12	Kl. I re.	B	1. 16tel ohne, A mit <i>tr</i> .

Takt	System	Quelle	Bemerkung
13	Kl. I re.	B	ganztaktig geb.; A, wie steht.
14	Kl. I/II	A, B	3. 16tel e'' bzw. e', also ohne $\sharp$ , zum Unterschied von T. 6. Vgl. T. 10.
15	Kl. I li.	A	1. 8tel d', darüber noch offenbar zuerst geschriebener, dann durch d' ersetzter Notenkopf fis'; B, wie steht, vgl. aber T. 153.
	Kl. II re.	B	tr versehentlich auf dem 3. 8tel (Stichfehler); A, wie steht.
16	Kl. I/II re., li.	A	zu Taktbeginn Zeichen $\ominus$ , das das Ende der in T. 1 bzw. 138 u. 345 vermerkten Abkürzung anzeigt, und „Coda“ (Hinweis auf T. 361.)
	Kl. II re.	B	6. 8tel a (Stichfehler); A, wie steht.
18	Kl. I re.	B	Oberst. mit, A ohne Bdbg.
	Kl. II re.	B	4. 8tel mit Pkt., A mit Keil.
		B	 ; A, wie steht.
19	Kl. I re., li.	B	4. 8tel mit Pkt., A mit Keil.
	Kl. II re., li.	A, B	4. 8tel mit Keil.
26, 28	Kl. I, II	B	sf u. p durch kleinen Zwischenraum getrennt u. sehr willkürlich in die Nähe des Taktbeginns plaziert; bei A, wie steht.
26/27	Kl. I li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr. Vgl. T. 215/216, 217/218.
28/29			
30—33	Kl. II li.	A, B	je 2 T. zusammengeb.; bei A aber hier Seiten- und Zeilenwechsel von T. 31 auf 32. Geändert nach A, Kl. II li. T. 219—222, wo alle 4 Takte zusammengeb. sind.
31	Kl. I li.	B	halbe Note mit Achtelbalken (Abbreviatur); A, wie steht.
	Kl. I	B	„cres“ aufs 2. 8tel (folgt T. 32 „cen“ aufs 4./5. 16tel. T. 33 „do“ aufs 5./ 6. 16tel); A, wie steht. In Kl. II bei B nur T. 32 „cres“; bei A, wie steht.
36	Kl. II li.	B	ohne, A mit f.
42, 44 } 50, 52 }	Kl. I re.	B	nur 1.—2. 8tel geb.; A, wie steht. Pkt. auf dem letzten 8tel nur T. 52; A überall Keil, wie steht.
42—47 } 44 } 50, 51 }	Kl. II re.	B	ohne, A mit Bdbg.
	Kl. I re.	B	a'' mit $\sharp$ , A ohne $\sharp$ .
45	Kl. I li.	B	1. 4tel mit, A ohne $\sharp$ .
46, 54, 82	Kl. I re.	B	3. u. 4. 8tel mit Pkt., A mit Keil (auch T. 58, wo bei B keine Pkte.
46, 47	Kl. II li.	B	ohne die Pause (Stichfehler).
47	Kl. II re.	B	2. 8tel: h + dis', statt wie A (a + dis'); Stichfehler.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
48/49	Kl. II li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
48—49	Kl. II re.	A	Phras., wie steht; vgl. aber die abweichende Phras. bei A T. 237—238.
49	Kl. II re.	B	 ; A, wie steht.
52	Kl. II li.	B	ohne, A mit $\dot{q}$ .
54—55	Kl. II re.	B	 . Vgl. aber T. 58/59.
55	Kl. I re.	B	1. u. 2. 4tel mit, A ohne Pkt., vgl. T. 244.
58/59	Kl. I li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
61	Kl. II re.	A, B	ohne Bdbg.; vgl. aber A T. 254.
	Kl. II li.	B	mit, A ohne $\dot{q}$ .
61—64	Kl. I re.	B	ohne, A mit Bdbg.
69—70			
72, 74, 76			
66			
66	Kl. I re.	B	3. stel: $gis' + d''$ (Stichfehler); A, wie steht.
68	Kl. II re.	B	1. stel ohne, A mit $\sharp$ .
69	Kl. I re.	B	2. stel ohne, A mit $\dot{q}$ .
	Kl. II re.	A	Anordnung des $f$ und $p$ , wie steht. B hat zwischen den beiden Systemen aufs 1. 4tel $fp$ . Vgl. T. 262, Kl. II.
71	Kl. I re.	B	3. stel nur $f'$ (Stichfehler); A, wie steht.
	Kl. I li.	B	$Fis$ , + A (Stichfehler); A, wie steht.
74	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
76	Kl. II re.	B	ohne, A mit Bdbg.
77	Kl. I re.	A	Anordnung des $f$ und $p$ , wie steht. B hat aufs 1. 4tel $sf$ , aufs 4. stel $p$ . Vgl. T. 270.
77—81	Kl. II re.	B	ohne, A (außer T. 79) mit Bdbg.
83			
79, 80	Kl. I re.	B	1.—2. stel ohne, A mit Bdbg.
82	Kl. II re.	B	$c'$ im 1. stel ohne, A mit $\dot{q}$ .
84	Kl. I re.	B	Nachschlag des $tr$ . als  , bei A als  notiert.
		B	$fis''$ ohne, bei A mit $\sharp$ .
		B	ohne, A mit Triolen- und Duolenziffer.
85	Kl. I/II re.	B	ohne, A mit $\sharp$ vor $cis''$ bzw. $cis'$ .
85/86	Kl. I/II li.	B	ohne (außer Kl. II li. 89/90), A mit Bdbg. über den Tstr.
87/88			
89/90			
87/88	Kl. II re.	B	Oberst. mit, A ohne Bdbg. über den Tstr.
89/90			
88	Kl. II re.	B	4. stel ohne, A mit $h$ .

Takt	System	Quelle	Bemerkung
89—92	Kl. I re.	A	Oberst. phras.  ; B phras.  ; geändert nach A T. 282 ff.
	Kl. I li.	B	phras.  [sic!]; A, wie steht.
	Kl. II re.	B	phras.  ; A, wie steht.
	Kl. II li.	B	phras.  ; A, wie steht.
93/94	Kl. II li.	A	phras., wie steht; B bindet nur jeweils die acht 16tel zusammen.
95/96			
97/98			
95/96	Kl. I li., II re.	B	ohne, A mit Bdbg. über den Tstr.
97	Kl. I re.	B	ohne, A mit e''' im Akkord.
97/98	Kl. I li.	B	ohne, A mit Bdbg. über den Tstr.
98—99	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
	Kl. I li.	B	unphras.; A, wie steht.
	Kl. II re.	B	phras.  ; A  ; geändert nach A, Kl. I re.
107	Kl. I re.	A	auf Korrektur; lautete ursprünglich  , dann geändert, wie steht u. wie auch B notiert.
110	Kl. II re. u. li.	A	nach diesem T. (Seiten- u. Zeilenende) Kustoden.
121	Kl. II re.	B	1. 4tel  ; A, wie steht.
128	Kl. II re.	B	1. 4tel ohne, A mit $\sharp$ .
130	Kl. I li.	B	hat zusätzlich zum Akkord noch A.; bei A, wie steht.
130, 131	Kl. I re.	B	7. 16tel ohne, A mit $\sharp$ .
133, 135			
138	Kl. I, II	A	nach der Fermate Abkürzungsvermerk „ <i>Da capo senza replica sino à</i> “; das „ <i>senza replica</i> “ ist erst nachträglich von Mozart eingefügt.
	Kl. I	B	ohne <i>p</i> (steht aber in Kl. II).
139, 140	Kl. I li.	B	ohne, A mit Bdbg.
140	Kl. I re.	B	5. 16tel ohne $\sharp$ .
141	Kl. I re.	B	1. 16tel ohne $\sharp$ .
144	Kl. I re.	B	3. 16tel ohne $\sharp$ .
	Kl. II li.	B	3. 8tel: d (Stichfehler).
145	Kl. II li.	B	2. 8tel: fis (Stichfehler).
147	Kl. II re.	B	3. 8tel mit, A ohne <i>tr</i> .
147, 148	Kl. I li.	B	d' + fis jeweils als halbe Note ohne Abbreviatur durch Achtelbalken; A, wie steht.
150, 354			
355, 357			

Takt	System	Quelle	Bemerkung
148	Kl. I re.	B	ohne, A mit $\dot{h}$ vor $g''$ .
149, 151	Kl. I re.	B	ohne, A mit $\sharp$ vor dem 7. 16tel.
150	Kl. II re.	B	halbtaktig geb.; A, wie steht.
153	Kl. I re.	B	ohne, A mit Bdbg. u. tr.
	Kl. I li.	B	1. 8tel $d' + fis'$ .
156	Kl. I re. u. li.	B	2. 4tel  (Kl. I re. Keil auf dem 16tel); A, wie steht.
	Kl. II re. u. li.	B	4. 8tel mit Pkt., A mit Keil.
157	Kl. I re. u. li., II li.	B	4. 8tel mit Pkt., A mit Keil.
	Kl. II re.	B	4. 8tel ohne Pkt., A mit Keil.
158/159— 160/161	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
162	Kl. I re.	B	ganztaktig geb.; A, wie steht.
163—164	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
165	Kl. I re.	B	1. 8tel mit Keil, 3. 8tel mit Pkt.; A, wie steht. Vgl. T. 173, Kl. II re.
166	Kl. I li.	A	1. Note ursprünglich als 4tel $g + h$ notiert, gestrichen und dafür gesetzt, wie steht.
166/167— 168/169	Kl. II re.	B	phras.  ; A, wie steht.
170	Kl. II re.	B	unphras., A phras., wie steht.
		B	ohne, A mit <i>sf</i> .
171—172	Kl. II re.	B	phras.  ; A, wie steht.
173	Kl. II re.	B	1. u. 3. 8tel mit Pkt., A mit Keil.
175	Kl. I re.	B	4. 16tel ohne, A mit $\dot{h}$ .
	Kl. I li.	B	4. 16tel $fis'$ , 7. 16tel $e'$ (Stichfehler).
182	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
	Kl. I li.	B	ohne, A mit Haltebg. u. Bdbg.
183, 187	Kl. I re. u. li.	B	1.—2. 8tel ohne, A mit Bdbg.
185	Kl. I re.	A	Oberst. zuerst notiert  , dann 3. 8tel gestr.
186	Kl. I re.	B	Oberst. unphras., Unterst. phras.  ; A, wie steht.
187/188	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
189/190	Kl. I re.	B	Unterst.:  ( $h'$ T. 190 im Baßschlüssel notiert); A, wie steht.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
190	Kl. I re.	A	1. 4tel wohl ursprünglich  dann geändert, wie steht.
196	Kl. II re.	A, B	Pkte., wie steht. Vgl. T: 180 Kl. I re., wo A, B phras., wie dort steht.
196—201	Kl. II re.	B	überhaupt keine Bdbg.; A, wie steht.
197	Kl. II re.	B	Bg. und Punkte; A Bg. u. Keile, wie steht.
199	Kl. I re.	B	2. 16tel: h; A, wie steht.
202	Kl. I	B	ohne, A mit <i>sf</i> .
	Kl. II re.	B	ganztaktig geb.; A, wie steht. Vgl. aber T. 186 Kl. I re.
203, 204	Kl. II li.	B	unphras.; A, wie steht.
205	Kl. I re.	B	 ; A, wie steht.
208/209	Kl. II re.	A	Haltebg. über den Tstr. auch von h' ausgehend (Schreibversehen).
208, 212	Kl. I re.	B	Bdbg. mit dem 4. 16tel schließend; A, wie steht.
209/210	Kl. II li.	B	ohne, A mit Bdbg. über den Tstr.
213/214			
210	Kl. II re.	B	Bdbg. mit dem 4. 16tel schließend; A, wie steht.
210/211	Kl. I re.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
211	Kl. I re.	B	2.—4. 16tel noch eigens geb. (außer dem größeren Bg.); A, wie steht.
211/212	Kl. I li.	B	ohne, A mit Bdbg. über den Tstr.
215/216	Kl. I li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr. Vgl. T 26/27, 28/29.
217/218			
216	Kl. I li.	B	 ; A, wie steht.
217	Kl. II	B	ohne, A mit <i>sfp</i> .
217—218	Kl. II li.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
219—220	Kl. II li.	B	je taktweise geb.; A, wie steht.
	Kl. I li.	A	größere Rasur, dann wie steht, vielleicht ursprünglich pochende stel auf d' + d'' in Abbriviatu wie T. 221, 222.
220	Kl. I li.	B	Hals der halben Note mit Balken (pochende stel), wie T. 31; A, wie steht.
	Kl. I	B	„cres“ zu Taktbeginn, ohne „cen- -do“ T. 221—222; A, wie steht.
	Kl. II	B	„cres“ zu Taktbeginn, zu Beginn von T. 221 „cen“, T. 222 „do“; A, wie steht.
221—222	Kl. II li.	B	beide T. zusammengeb.; A, wie steht.
223	Kl. I li.	B	6. 16tel mit, A ohne $\frac{1}{4}$ .

Takt	System	Quelle	Bemerkung
231, 233 } 239 }	Kl. I re.	B	phras.  ; A, wie steht.
231—243	Kl. II re.	B	unphras.; A, wie steht.
232	Kl. II re.	A	Oberst. 2. u. 4. stel auf Korrektur.
235, 251	Kl. I re.	B	3. u. 4. stel mit Pkt., A mit Keil.
237/238	Kl. II li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
241	Kl. I re.	B	ohne, A mit $\bar{h}$ vor dem 1. stel.
241, 243	Kl. I re.	B	unphras.; A phras., wie steht.
243/244	Kl. I li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
244	Kl. I re.	B	1. u. 2. 4tel mit Pkt., A mit Keil. Vgl. T. 55.
	Kl. II re.	B	2. stel nur c', 4. stel b + c' + e'; A, wie steht.
		B	ganztaktig geb.; A phras., wie steht.
245, 249	Kl. II re.	B	3. stel c' + g' (Stichfehler); A, wie steht. Vgl. T. 56.
247	Kl. I re.	B	1.—2. stel ohne, A mit Bdbg.
		B	3. u. 4. stel mit Pkt., A mit Keil.
247/248	Kl. I li.	B	ohne, A mit Haltebg. über den Tstr.
248	Kl. II re.	B	versehentlich  ; A, wie steht.
249—250	Kl. II re.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
251	Kl. II li.	B	ohne, A mit $\bar{h}$ ; B hat dafür $\bar{h}$ im T. 252, trotz Haltebg.
253—262	Kl. I re.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
254	Kl. II re.	A, B	Vorschl. als $\bar{J}$ notiert.
259, 260	Kl. I li.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
262	Kl. I re.	B	2. stel ohne, A mit $\bar{h}$ .
		B	3. stel f' + d" (Stichfehler); A, wie steht.
	Kl. II	B	f zum 1., p zum 4. stel; A, wie steht. Vgl. T. 69, Kl. II re.
267	Kl. II re.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
268, 269	Kl. I re.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
270	Kl. I	B	f zum 1., p zum 4. stel; A, wie steht. Vgl. T. 77.
271—273	Kl. II re.	B	ungeb.; A geb., wie steht.
272	Kl. I re.	B	1.—2. stel ungeb.; A geb., wie steht.
T. 273	Kl. I li.	A	Vorsichtsvorzeichen $\sharp$ (oder $\bar{h}$ ?) vor cis und cis' von Mozart selbst gestr.; in B steht das $\sharp$ nur vor dem 1. 4tel.
275	Kl. II re.	A	mit, B ohne $\bar{h}$ vor dem 2. stel (f').
277	Kl. I re.	B	bindet T. 276—277 ganz zusammen, hat keine Triolen- und Duolenziffer. A, wie steht. Vgl. T. 84.
278/279 } 280/281 } 282/283 }	Kl. I li.	B	ohne, A mit Bdbg. über den Tstr.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
283	Kl. I re.	B	nur ein bei A fehlender Haltebg. über den Tstr. von d' bis d' T. 284/285, sonst unphras.; A, wie steht.
2. 4tel bis 285	Kl. II re.	A	Oberst. unphras.; B hat nur Bdbg. über den Tstr. T. 283/284, dagegen nicht ebenda den Haltebg. von d' zu d', der bei A steht. Vgl. T. 90—91.
283—284	Kl. I li.	B	unphras.; A phras., wie steht.
286/287	Kl. I re.	B	ohne, A mit Bdbg. über den Tstr.
286, 288 } 290 }	Kl. II li.	A, B	unphras.; Bdbg. erg. nach A T. 93, 95, 97.
287, 289	Kl. I li.	A, B	unphras., Bdbg. erg. nach Kl. II li. bei A T. 93, 95, 97.
290/291	Kl. II re.	B	ohne, A mit Bdbg. über den Tstr.
291	Kl. I re.	B	♩ 7♩ (jeweils im vollen Akkord); A, wie steht. Vgl. auch T. 98.
291/292	Kl. I li.	A, B	unphras.; Bdbg. erg. nach A T. 98/99.
297	Kl. I re.	A	Korrektur, ursprüngliche Notierung unkenntlich ausgewischt, neue darüber geschrieben, wie steht u. wie auch B hat.
298	Kl. II re.	B	2. 16tel: h'; A, wie steht; vgl. A u. B Kl. I re. T. 312.
303	Kl. II re. u. li.	A	starke Rasur (Papier durchlöchert). Ursprünglich sollte hier vielleicht die Figuration weiterlaufen; dann von Mozart geändert, wie steht, und wie auch bei B.
	Kl. I re.	B	8. 16tel: fis''; A, wie steht. Vgl. auch A u. B. Kl. II re. T. 317.
307	Kl. II re.	A	am Taktende (Seiten- und Zeilenende) Kustos.
321	Kl. II li.	B	1. 4tel: D+A+d; bei A nur D+d, wie steht.
329	Kl. I re.	B	1. 4tel ohne, A mit ♯.
330, 336	Kl. I re.	A, B	3. 16tel ohne ♯; erg. nach A, B T. 129, bzw. 135, 3. 16tel (his bzw. his').
334	Kl. I re.	A, B	7. 16tel ohne ♯; erg. nach A, B T. 133, 7. 16tel (his').
336	Kl. I re.	B	7. 16tel ohne, A mit ♯.
337	Kl. I re.	B	1. 4tel d''+c'''; A, wie steht (d''+a''+c''').
	Kl. II re.	B	1. 4tel  ; A, wie steht.
339	Kl. I re.	B	1. 4tel nur f''+h''+d'''; A, wie steht (d''+f''+h''+d''').
	Kl. II re.	B	1. 4tel ♯ versehentlich zu h'', statt wie bei A zu f''.
341—342	Kl. I re.	B	jeder T. für sich geb.; A, wie steht.
343	Kl. I li.	B	p zum 2., bei A zum 3. stel.
343/344	Kl. I/II re. u. li.	B	ohne, A mit Bdbg. bzw. Haltebg. über den Tstr.
344	Kl. II re.	B	ohne, A mit Bdbg.
		B	wiederholt „tr“ auf dem 1. 4tel, A nicht.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
345	Kl. I re. Kl. I, II	B A	2. 4tel mit, A ohne <i>p</i> (steht ohnehin schon T. 341). nach diesem T. (Seiten- und Zeilenende) Abkürzungsvermerk „ <i>Da capo sino à</i> ☉“ (betrifft T. 346—360).
347	Kl. I li.	B	1.—2. stel ohne Bdbg.
353	Kl. I re.	B	2. 4tel ohne <i>f</i> ; steht erst zu Beginn von T. 354.
354	Kl. I re.	B	fehlt Vorsch. zum 2. 4tel, ebenso $\sharp$ vor dem 7. 16tel.
355	Kl. I re.	B	5. 16tel ohne $\natural$ .
357	Kl. I re.	B	ohne <i>tr</i> und Bdbg.
360	Kl. I re.	B	4. 8tel ohne <i>tr</i> .
361	Kl. I, II	A	(Zeilenbeginn) Vermerk „Coda“, wie steht, und Zeichen ☉; der Vermerk „Coda“ fehlt bei B.
361—367	Kl. I, II	A	durch Wiederholungszeichen und mit zusammenfassendem Bg. über das oberste System geschriebenes „bis“ verdoppelt.
361—363 } 368—370 }	Kl. I li.	B	unphras.; A phras., wie steht.
361—363	Kl. II li.	B	phras.  ; A, wie steht.
363, 370	Kl. I re.	B	7. 16tel ohne, A mit $\natural$ .
368—370	Kl. II li.	B	phras.  .
376	Kl. I re.	B	1. u. 2. stel: <i>fis'</i> + <i>a'</i> + <i>d''</i> ; A, wie steht.
378/379	Kl. I	A	am Ende zwischen den Zeilen Tintenklecks, der re. <i>a'</i> verdeckt.
379	Kl. I li.	B	1. 4tel: <i>d</i> + <i>d'</i> ; A, wie steht. Vgl. T. 124, 128 (Kl. I li.), 325, 329, 383 (Kl. II).
380	Kl. I re.	B	7. 16tel ohne, A mit $\sharp$ .
381	Kl. I re.	B	ohne, A mit <i>tr</i> und Bdbg. B 8tel, statt 16tel gestochen (Stichfehler).
382	Kl. I li.	B	2. 4tel nur A, +A; A Akkord, wie steht.
383	Kl. I re.	B	1. 8tel ohne, A mit $\natural$ .
384	Kl. I re.	A, B	3. 16tel ohne $\sharp$ ; erg. nach A, B Kl. II re. T. 386, 3. 16tel ( <i>eis'</i> ).
386	Kl. I re.	B	7. 16tel ohne, A mit $\sharp$ .
387	Kl. II li.	B	1. 8tel: <i>D</i> + <i>d</i> ; A nur <i>d</i> , wie steht.

FUGE IN c FÜR ZWEI KLAVIERE  
KV 426; WSF 428; AMA Serie 19 Nr. 7.

## I. Quellen

A Autograph, im Besitz von Frau Gisella Selden-Goth, Florenz.

4 Bll., Querformat 31,5:23,0 cm, 12zeilig rastriert. Papier gelblich und stockfleckig, Ränder leicht zerfetzt.

Wz. nur auf dem letzten Bl., sehr undeutlich erkennbar (großes Ornament).

Es sind nur 5 S. beschrieben. S. 6–8 sind frei. S. 1 trägt am Kopf in der Mitte den Titel „Fuga à Due Cembali“ und rechts außen „di Wolfgango Amadeo Mozart *mpia*/Vienna li 29 di decembre 1783“, beides von Mozarts Hd.; die Jahreszahl ist doppelt unterstrichen. Außerdem am oberen Rand von Nissens Hd. im linken Eck „No 12.“ und „bey Hofmeister“, sowie „Gest.“ (zwischen Mozarts Titel und Datierung); die letzteren beiden Vermerke betreffen den Stich und Verl. der Erstaug. Am rechten Rand unten ein weiterer Ordnungsvermerk in rötlicher Tinte: „No 82.“

Außergewöhnlich saubere Reinschrift, aber ohne S.- oder Bl.-Zählung; nur auf der 1. S. von Bl. 2 eine verblaßte „2“. Mehrfach sind von Mozart am Rand Kustoden angebracht, so S. 1 nach T. 16 in allen 4 Systemen, nach T. 23 im 1.–3. System, S. 3 nach T. 76 in allen 4 Systemen. Die Hs. diene also zunächst wohl nicht als Stich- sondern als Spielvorlage.

Vor der 1. Accolade sind die Instr. von Mozarts Hd. bezeichnet: „Cembalo/1mo“ und „Cembalo/2do“, vor der 2. Accolade steht bei ihnen nochmals ebenso „1mo“ und „2/do“. Kl. I li. ist im Tenorschlüssel notiert; er wechselt T. 107 in Violinschlüssel (bis T. 109), T. 116 beim 2. 4tel in Baßschlüssel (bis zum Schluß).

Die Anordnung der Vorz., die ebenso wie die Schlüssel vor jeder Accolade wiederholt sind, ist im Tenorschlüssel fast stets . im Baßschlüssel fast stets . Aus-

nahmen im Tenorschlüssel S. 2, 2. Accolade , S. 4, 2. Accolade (hier starke Korrektur durch Umschrift des ursprünglich notierten Baßschlüssels): ; im Baßschlüssel (Kl. II li.) S. 2, 3. Accolade , S. 3, 3. Accolade u. S. 5, 1. Accolade

, S. 5, 2. und 3. Accolade . Auch im Violinschlüssel weicht (nur) in Kl.

II re. die Anordnung der Vorz. an mehreren Stellen auffallend von der heute üblichen ab: S. 2, 2. und 3. Accolade  bzw. ; die erstere Form auch S. 3, 1. Accolade, S. 4, 1. u. 2. u. 3. Accolade, S. 5, 1. Accolade. An weiteren Varianten erscheint S. 3,

2. Accolade , S. 5, 2. u. 3. Accolade . Diese Erscheinung, bei Mozart nicht selten, ist psychologisch entschieden merkwürdig.

Die Tstr. sind von Mozart im ganzen Stück nicht nur die ganze Part., auch nicht durch jedes Instr., sondern immer nur durch ein Notensystem durchgezogen worden.

Die zahlreichen Vorsichtsvorzeichen, die Mozart im Verlauf des Stücks notierte, sind vielfach belassen worden; vgl. Lesartenverzeichnis.

**B** Kopie, Br. Mus., Ms. Add. 28966, wohl von der Hd. eines Schülers Mozarts (Süßmayr?) und unter seiner Aufsicht im Juni 1788 zum Zweck seiner Bearb. des Werkes für Str.-Orch. (KV. 546) angefertigt.

9 Bll. Hochformat 33,0 : 23,0 cm, 10zeilig rastriert.

Wz.: REAL und MA.

Alle 18 S. sind beschrieben. Auf jeder S. ist das 5. Notensystem leer, ebenso, bis auf S. 17 u. 18, wo eine Kb.-St. eingetragen ist, das 10. Notensystem.

Notensystem 1—4 umfaßt jeweils die Fassung für zwei Klaviere (KV 426) in einer Kopie, also unsere Quelle B, Notensystem 6—8 Mozarts eh. Bearb. für Str.-Orch. vom Juni 1788, also unsere Quelle D (KV 546), der die darüberstehende Kopie der ersten Fassung zur Grundlage diente. Die Annahme von A. Hyatt King (A Census of Mozart musical autographs in England, MQ Vol. XXXVIII S. 572), daß auch die Klavierfassung sehr wahrscheinlich von Mozarts Hd. stamme, vermag ich nicht zu teilen.

Am Kopf von S. 1 von der Hd. des Kopisten (?): „Fuga“; rechts daneben von anderer Hd. (André?): „befindet sich schon unter Nro 82.“ (82 verbessert aus ursprünglich 81); vgl. den Ordnungsvermerk „No 82“ auf S. 1 von Quelle A. Am rechten Rand unten zwei Zahlen vermerkt: „245“ und „144“. Am unteren Rand in der rechten Ecke durchstrichener Vermerk vermutlich von J. A. Stumpffs Hd.: „The Property of / J. A. Stumpff / in London“. Der Londoner Harfenfabrikant J. A. Stumpff besaß das Stück bis 1847, hatte es vermutlich 1811 von André erworben.

Auf S. 2, 8, 12, 18 jeweils in der Mitte des unteren Randes Stempel des Br. Mus. u. zw. S. 2, 18 in der größeren ovalen Form mit dem brit. Wappen u. der Zeile „British Museum“ darüber, S. 8, 12 nur mit der brit. Krone, darüber „British“, darunter „Museum“. Die Hs. trägt 3 versch. Foliierungen bzw. Paginierungen von versch. Hd., die alle späteren Datums zu sein scheinen: 1.) Lückenhafte Blattzählung 3—11 in der rechten oberen Ecke der ungeraden S., 2.) Blattzählung 1—9 in der Mitte des rechten Außenrandes jeder ungeraden S., 3.) Seitenzählung (1) 2—18 (von Nissens Hd.?) in der Mitte des oberen Randes jeder S. Die erste Zählung berücksichtigt ein Vorsatzblatt, das die andern Zählungen nicht berücksichtigen. Die Hs. des Kopisten ist etwas ungenau, aber ziemlich sorgfältig, und ähnelt in manchen Zügen Mozarts Hd. Die Schlüssel sind vom Kopisten nur zur 1. Accolade eingetragen, ebenso von ihm zur Orch.-Bearb. Mozarts. Im 1. Fall zeigt sich die Ungeübtheit des Kopisten in der Notierung der Vorz. zu dem für Kl. II li. verwendeten

Tenorschlüssel durch falsche Setzung derselben:  Mozart hat auf S. 1 die Arbeit

des Kopisten nach Eintrag seiner Bearb. mit zwei kräftigen Strichen durchstrichen, außerdem die Tstr. vom 1. bis zum 9. Notensystem der S. kräftig, aber unsicher durchgezogen, wobei er z. T. durch Biegung den schon eingetragenen Noten auswich. Späterhin erscheinen die Tstr. gleichfalls nachträglich, aber jeweils nur vom 1.—4. und vom 6.—9. Notensystem durchgezogen, wobei gelegentlich Notengruppen zerschnitten wurden. Instr.-Angabe fehlt auf S. 1 durchweg, also sowohl in Quelle B wie D.

Der Tenorschlüssel in Kl. I li. wechselt in Quelle B, wie in Quelle A zu Violin- und Baßschlüssel. T. 109 sind die Vorz. zum wiederkehrenden Tenorschlüssel richtig notiert. Die Vorz. zum Baßschlüssel auf S. 1 notiert der Kopist zu Quelle B (Kl. II li.) u. D (Vc. u. Kb.)

gleicherweise .

**C** Erstausg. bei Franz Anton Hoffmeister, Pl. Nr. 144, Wien um 1790; Ex. der Allgemeinen Musikgesellschaft Zürich, Zentralbibl. Zürich AMG VI 710 & a). Die Ausg. er-

schien noch zu Mozarts Lebzeiten, wie der Titelvermerk „*all attuale Servizio di Sua Maesta* J: è R:“ erweist. Am 7. Dezember 1787 war er von Kaiser Joseph II. zum k. k. Kammercompositor ernannt worden. Hoffmeisters Pl. Nr. 120 erschien 1786, Nr. 276 1799; vgl. Deutsch S. 13.

Stich in je einer St. (je S. 1—6 einschl. Titel-S., S.-Zahlen der vollen Noten-S. gest.) für „*Cembalo I*“ und „*Cembalo II*“ (so Kopftitel) in Querformat, Plattengröße 28,5 : 22,0 cm. Pl. Nr. 144.

Titelblatt bei beiden St. gleich: „*Fuga / per 12. Cembali / Di W: A: Mozart / all attuale Servizio di Sua / Maesta J: è R: / a Vienna presso Hoffmeister*“.

Sauberer, fast fehlerfreier Stich. Kl. I li. ist hier durchweg im Baßschlüssel notiert.

Mozart hat sehr wahrscheinlich die Druckkorrekturen dieser Ausgabe selbst durchgesehen, zumal er mit dem Verleger persönlich befreundet war.

D Vgl. Quelle B. Autograph Mozarts bis auf die Schlüssel- und Mensurvorzeichnung der 1. Accolade, die vom Schreiber der Quelle B stammt. Diese Quelle, die Str.-Bearb., wurde nur fallweise herangezogen; die Hs. wird bei KV 546 genauer beschrieben werden. Interessant ist hier vor allem die grundlegend abweichende Phras., die den Str.-Instr. angepaßt ist.

Der AMA lag von diesem Werk laut Revisionsbericht kein Autograph vor. In der Faksimile-Reproduktion der Quelle B, die Charles van den Borren im April 1936 in Nr. I der Zs. *Musica viva*, Bruxelles, herausgab, weist er auf die Beziehungen Mozarts zu Gottfried van Swieten hin, die für die Entstehung dieses Werkes im strengen Stil von maßgebender Bedeutung waren. Er erinnert an Abert II 157 f., wo das Stück in die Nähe von Bachs „Kunst der Fuge“ gestellt wird und wo auf den Anklang des Themas an ein Stück aus dem Ballett „*Gli Orazi e gli Curiazi*“ von Joseph Starzer verwiesen ist, der gleichfalls zum engsten Wiener Kreis van Swietens gehörte. Van den Borren stellt das Werk darüber hinaus mit Recht in die geistige Nähe des „*Thema regium*“ aus dem „*Musikalischen Opfer*“ von Bach. Vgl. auch Einstein 314.

## II. Lesartenverzeichnis.

Die Überschrift und Tempo-Angabe differiert in den Quellen. Bei A steht nur „*Fuga à Due Cembali*“; B hat von Kopistenhand ursprünglich „*Fuga/Allegro Modtto*“, wobei „*Modtto*“ dann mehrfach ausgestr. wurde (von Mozarts Hd.?); D hat von ders. Kopistenhand „*Fuga. Allegro. Moderato.*“, wobei gleichfalls später „*Moderato*“ ausgestr. wurde (von Mozarts Hd.?); C hat „*Fuga/Allo modto*“, was für unsern Text gewählt wurde.

In der Phras. weichen die Quellen wesentlich von einander ab. Am reichlichsten finden sich Phras.-Zeichen (Bg., Keile) bei D; sie wurden aber, da von der Str.-Technik her empfunden, nicht berücksichtigt.

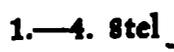
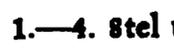
Die sparsam eingezeichneten Keile und Bdbg. von Trillernachschlägen zur Hauptnote bei A und C wurden durch die reichlicher auftretenden der Quelle B vermehrt. Diese sind nicht etwa in einem 3. Schriftprozeß aus D in B eingetragen worden, sondern weichen von D, wie die gesamte Phras., vielfach charakteristisch ab.

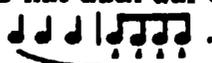
Über einen Tstr. reichende Augmentationspunkte wurden in die heute übliche Notierung aufgelöst (♩. ♩ = ♩|♩♩).

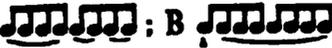
Takt	System	Quelle	Bemerkung
1	Kl. II li.	A, C	4. 4tel ungeb., bei B geb.
3	Kl. II li.	A, C	4. 8tel ohne, bei B mit Keil.
4	Kl. I li.	C	1.—3. 4tel mit Keilen, bei A, B ohne Keile.
5	Kl. II li.	A, C	2.—4. 8tel mit Keilen, bei B ohne Keile.
6	Kl. I li.	C	4. 8tel mit, bei A, B ohne Keil.
		B	5.—6. 8tel ungeb.
7	Kl. II re.	A, B, C	drittletztes 16tel mit $\text{h}$ (e', Schreibfehler!); bei D (V. II) ohne $\text{h}$ (es').
7, 6. 8tel bis 8, 3. 4tel }	Kl. II li.	A, C	wie steht, bei B durch „ <i>sva</i> “ abgekürzt.
8	Kl. I li.	A	2.—4. 8tel mit Keilen, bei B, C ohne Keile.
		B	versehentlich  (mit <i>tr.</i> , aber ohne $\text{h}$ vor e').
	Kl. II li.	A, B, C	ohne Keile; erg. nach T. 11, wo sie bei A in Kl. I li. stehen, und nach D, wo sie in Vc. u. Kb. stehen.
9	Kl. II re.	A, C	1.—2. 8tel geb.; bei B ungeb.; 4. 8tel ohne, bei B mit Keil.
	Kl. II li.	A, C	geb., wie steht; bei B 2.—8. 8tel geb. (so auch bei D in Vc. u. Kb.).
10	Kl. I li.	A, B	die 16tel ohne, bei C mit Bg.
11	Kl. I li.	A	1.—3. 4tel mit Keilen, bei B, C ohne Keile. Diese stehen auch bei D in Va.
	Kl. II re.	A, C	2.—4. 8tel mit Keilen, bei B unphras.
	Kl. II li.	A, B, C	3. 16tel ohne $\text{h}$ . Erg. nach D, wo es in Vc. u. Kb. steht.
		A	6.—8. 8tel geb., wie steht; bei B 5.—8. 8tel geb.; bei C unphras. (hier sind die letzten 8tel versehentlich in den folgenden T. geraten).
12	Kl. I re.	C	phras., wie steht. Bei B fehlt Bg. vom 5.—6. 8tel, bei A Keil auf dem 4. 8tel.
13	Kl. I re.	B	fehlt Bg. vom 1.—2. 8tel.
	Kl. I li.	B	fehlt Bg. vom 1.—5. 8tel.
	Kl. II re.	B	fehlt Bg. auf der 2. Takthälfte.
15	Kl. I re.	B, C	2.—4. 8tel ohne Keile, bei A mit Keilen.
	Kl. I li.	B	die letzten 16tel versehentlich in den folgenden T. geraten.
	Kl. II li.	B	8. 8tel mit, bei A, C ohne Keil.
16	Kl. I li.	A, C	1. u. 2. 8tel ohne Keile, B mit Keilen; letztes 4tel bei B versehentlich über den Tstr. hinausreichend.
	Kl. II li.	A, C	4. 8tel ohne, bei B mit Keil.
17	Kl. I re.	B	3. 8tel mit, bei A, C ohne Keil.
		A, B	mit, C ohne <i>tr.</i>
	Kl. I li.	B	1. u. 3. 4tel versehentlich  statt  .

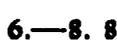
Takt	System	Quelle	Bemerkung
(17)	Kl. II li.	A, B, C	7. stel ohne Keil. Dieser (ebenso T. 18 Kl. I re. 3. stel, Kl. II li. 7. stel) erg. nach B Kl. I re. 3. stel.
19	Kl. I re.	A, B, C	5. stel ohne Keil; erg. nach A Kl. II re. 5. stel.
		B, C	6.—8. stel ungeb.; A geb., wie steht.
	Kl. II re.	A, C	1.—5. stel im unteren System (Babschlüssel) notiert; B, wie steht.
20		B, C	5. stel ohne, bei A mit Keil (flüchtig notiert).
	Kl. I re.	B, C	ganztaktig geb.; A, wie steht.
	Kl. I li.	A, B	unphras.; bei C steht Keil auf dem 1., Bg. auf dem 2. 4tel.
	Kl. II li.	B	versehentlich als halbe, statt ganze Note notiert; Haltebg. v. T. 19 zu 20.
21	Kl. I re.	B	phras.  ; A, C, wie steht.
	Kl. I li.	B	4. u. 8. stel mit, bei A, C ohne Keil.
22	Kl. II re.	B	4. stel mit, bei A, C ohne Keil.
	Kl. I re.	B	3. u. 4. 4tel mit, bei A, C ohne Keil.
	Kl. I li.	B, C	4. stel mit, bei A ohne $\sharp$ .
		B	5.—8. stel ohne Bg., bei C zusammengeb., bei A, wie steht; vgl. Kl. II.
	Kl. II re.	B	5.—8. stel zusammengeb.; bei A, C, wie steht.
23	Kl. II li.	B	6.—8. stel ohne, bei A, C mit Bg.
	Kl. I re.	B	vor g" ein $\sharp$ .
	Kl. I li.	B	unphras.; bei A, C, wie steht.
24	Kl. II re.	B	unphras.; bei A, C, wie steht; Bdbg. vom 1.—4. stel nach Kl. II li. A, C erg.
	Kl. II li.	B	ganztaktig geb.; bei A, C, wie steht.
	Kl. I re.	B	4. u. 8. stel mit, bei A, C ohne Keil.
	Kl. II li.	C	unphras.; bei B, wie steht, bei A ohne Keile.
25	Kl. I re.	B	fehlt $\sharp$ vor dem 8. stel.
	Kl. I li.	B	mit, bei A, C ohne Betonungskeil auf dem 4. stel.
	Kl. II re.	B	3. u. 4. 4tel mit Keilen, bei A, C ohne diese.
	Kl. II li.	B	2. stel mit, 8. stel ohne Keil; bei A, C fehlen die Keile. 3. stel ohne, bei A, C mit $\sharp$ .
26	Kl. I re.	A, B	6. stel ohne, bei C mit Keil.
	Kl. I li.	A	4. stel ohne, bei B, C mit Keil.
	Kl. II re.	A, C	1., 3. u. 4. 4tel ohne, bei B mit Keil.
27			2. 4tel ohne, bei B mit Bg.
	Kl. I li.	B	1.—2. stel unphras. (Keil auf dem 2. stel?); 4. u. 8. stel mit, bei A, C ohne Keil.
		A, C	5. stel mit, bei B ohne $\sharp$ .

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(27)	Kl. II re. Kl. II li.	A, C A, C C	1. 4tel und 4. stel ohne, bei B mit Keil. 2. stel ohne, bei B mit Keil. 7.—8. stel ungeb.; bei A, B geb.
28	Kl. I re.  Kl. I li. Kl. II re. Kl. II li.	B  B A, C C	1. Takthälfte  ; A, C. wie steht. 1. Takthälfte unphras.; A, C, wie steht. 4. stel ohne, bei B mit Keil. 5.—6. stel ungeb.; 6. stel bei A, B, C mit $\text{h}$ .
29	Kl. I re.	B, C A, C	2.—4. stel ungeb., bei A geb. 8. stel ohne, bei B mit Betonungskeil.
30	Kl. I li.	B	1. 4tel ohne, bei A, C mit $\flat$ .
31, 32	Kl. II re.	B	unphras.; bei A, C, wie steht.
32	Kl. I li. Kl. II li.	B B	3. u. 4. 4tel mit Keilen, bei A, C ohne diese. 1.—4. 4tel nur obere Oktav und Zusatz „ <i>sva</i> “.
32/33	Kl. I re.	B, C	 ; bei A  (Zeilenübergang).
33	Kl. I li. Kl. II li.	A, C B	unphras.; bei B Keile, wie steht. ohne Keile; bei A, C, wie steht.
34	Kl. I li. Kl. II li.	A, C A, C	ohne Keile; bei B, wie steht. 1. Takthälfte ohne, bei B mit Bdbg.
35	Kl. I re.	A, C	3. u. 4. 4tel ohne Keile; bei B, wie steht.
36	Kl. I re.	A, C	1., 3. u. 4. 4tel ohne Keile, bei B mit Keilen.
37	Kl. I re. Kl. I li.	A, C A, C	1. 4tel, 4. u. 8. stel ohne, bei B mit Keil. 8. stel ohne, bei B mit Keil; bei A, C mit, bei B ohne $\text{h}$ .
38	Kl. I re. Kl. I li.	A A	8. stel ohne, bei B, C mit Keil. 4. stel ohne, bei B, C mit Keil.
39	Kl. I re. Kl. I li.	A, C A, C	6. stel ohne, bei B mit Keil. 4. stel ohne, bei B mit Keil.
40	Kl. I re.  Kl. I li.	A, C A A	2. stel ohne, bei B mit Keil. 6. stel ohne, bei B, C mit Keil. 4. u. 8. stel ohne, bei B, C mit Keil.
41	Kl. I re. Kl. I li. Kl. II re.	A, C A A, C	2. u. 6. stel ohne, bei B mit Keil. 4. stel ohne, bei B, C mit Keil. 4. stel ohne, bei B mit Keil. 8. stel ohne Keil, bei B mit an den Bg. des folgenden T. geb.; bei B ohne, bei A, C mit $\text{h}$ .
42	Kl. II li. Kl. I re.	A, C A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil. 6. stel mit, bei B ohne $\flat$ .
43	Kl. I li. Kl. II re.	A, C B, C B	wie steht, B ganztaktig geb. 1.—2. stel ungeb.; bei A, wie steht. ohne A, C mit $\flat$ vor der letzten Note.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
43/44	Kl. I li.	A, B	 ; bei C  .
44/45	Kl. II re.	B	 ; C  ; A, wie steht.
45	Kl. I li.	B, C	6.—8. stel ungeb.; bei A, wie steht.
45—47	Kl. I re.	A	unphras.; C nur die Keile T. 45, 1. u. 2. 4tel; B, wie steht.
46	Kl. I li.	B	unphras.; bei C nur Bg. v. 6.—8. stel; A, wie steht (vgl. auch Kl. II re.).
	Kl. II re.	B	 . Bei A, C, wie steht; hier ist zudem vor dem 7. u. 8. stel $b$ gesetzt.
50	Kl. I re.	A	vor dem 2. 16tel des 6. stels nochmals $b$ .
51/52	Kl. II re.	A, C	ohne, B mit Haltebg. über den Tstr. Bei D lautet hier (V. II) das 1. 4tel T. 52: <i>es'</i> , um einen terzlosen Akkord zu vermeiden.
53	Kl. I li.	B, C	5.—6. stel ungeb.; bei A, wie steht.
	Kl. II li.	A, C	4. u. 8. stel ohne, B mit Keil.
54	Kl. I li.	B, C	1.—4. stel  , bei A  .
	Kl. II li.	B	5.—6. stel ungeb.; A, C geb., wie steht.
55	Kl. I re.	A	4. stel ohne, bei B, C mit Keil.
	Kl. I li.	B, C	1.—4. stel $\uparrow$ (ohne Keile); bei A, wie steht.
		A, B	2. Takthälfte ohne, bei C mit Bdbg.
56	Kl. I re.	A	4. stel ohne, bei B, C mit Keil.
	Kl. I li.	B	1.—4. stel unphras.; bei C  ; bei A, wie steht.
	Kl. II li.	B	1.—4. stel unphras.; bei A, C Keile, wie steht.
58	Kl. II re.	A, C	8. stel ohne, bei B mit Keil.
59	Kl. I li.	B, C	8. stel ohne, bei B mit $\sharp$ .
	Kl. II re.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.
	Kl. II li.	B	2.—4. stel ohne Keile, bei A, C mit Keilen. 2. Takthälfte geb.; bei A, C ungeb.
		A, C	vorletztes 16tel ohne, bei B, D (Vc. u. Kb.) mit $\sharp$ . Dafür T. 60 1. 4tel bei A, C ohne, bei B, D (Vc. u. Kb.) mit $b$ .
60	Kl. I re.	A, C	1. u. 2. 4tel ohne Keile, bei B mit Keilen.
	Kl. I li.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.
	Kl. II li.	A, C	unphras.; bei B, wie steht, dazu $b$ vor dem 1. 4tel.
61	Kl. II li.	B	letztes 16tel versehentlich in den folgenden T. geraten.
62	Kl. I li.	A, C	1. u. 2. 4tel ohne Keile, bei B mit Keilen.
63	Kl. I re.	B, C	letztes 16tel mit $b$ , bei A und D (V. I) mit $\sharp$ .

Takt	System	Quelle	Bemerkung
64	Kl. I li.	A	4. stel ohne, bei B, C mit Keil.
	Kl. II re.	B	2.—4. stel ohne Keile, bei A, C mit Keilen. 2. Takthälfte geb.; bei A, C ungeb.
	Kl. II li.	C	2.—4. 4tel ungeb.; bei A, B geb.
65	Kl. I re.	B	2.—4. stel ohne Keile, bei A, C mit Keilen.
		C	2. Takthälfte geb.; bei A, B ungeb.
		D (V. I)	über dem tr ein $\flat$ ; fehlt bei A, B, C.
	Kl. I li.	A	2. stel ohne, B, C, D (Va.) mit $\flat$ .
	Kl. II re.	A, C	1. 4tel ohne, B mit Keil.
	Kl. II li.	A, C	4. stel ohne, B mit Keil.
66	Kl. I li.	A	3. 4tel ohne, B, C mit $\flat$ .
	Kl. II re.	B	letztes stel versehentlich in den folgenden T. geraten.
	Kl. II li.	B	letztes 16tel ohne, bei A, C mit $\flat$ .
67	Kl. I re.	A, B	4. stel ohne, C mit Keil.
	Kl. I li.	A	wie steht; C hat auch auf dem 1. stel Keil; B phras. T. 66/67 $\flat$ 
		C	2. Takthälfte geb.; bei A, B ungeb.
68	Kl. I re.	A	4. stel ohne, B, C mit Keil.
	Kl. II li.	B	mit, A, C ohne Bdbg. auf dem 3. u. 4. 4tel.
69	Kl. I re.	A	4. stel ohne, B, C mit Keil.
	Kl. I li.	A, C	8. stel ohne, B mit Keil.
	Kl. II li.	B	ohne, A, C mit $\flat$ zur 1. Nachschlagsnote des 3. 4tels.
70	Kl. I li.	A	4. stel ohne, B, C mit Keil.
	Kl. II re.	A, C	wie steht, wobei das kleine $\flat$ unter die Trillerschlange gesetzt ist, aber zweifellos die obere Nebennote des Trillers meint. B hat kein $\flat$ und notiert das 5.—8. stel $\flat$ .
	Kl. II li.	B	ohne, A, C mit $\flat$ zur 1. Nachschlagsnote des 3. 4tels.
71	Kl. I re.	B	mit, A, C ohne $\flat$ vor dem 3. stel.
		B, C	2.—4. stel ungeb.; bei A geb.
		A	mit, B u. C ohne $\flat$ zur 1. Nachschlagsnote des 3. 4tels.
	Kl. I li.	B, C	unphras., A geb., wie steht.
	Kl. II re.	A, C	wie steht, wobei A das kleine $\flat$ unter, C über die Trillerschlange setzt; vgl. T. 70. B hat kein $\flat$ und keinen Bg. v. 6.—8. stel.
72	Kl. I li.	A, C	1. stel ohne, B mit Keil.
		C	2.—4. stel ohne, A, B mit Bg.
	Kl. II li.	B	2.—4. stel ohne, A, C mit Bg.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
73	Kl. I re. Kl. I li.	A A, C	ohne, B, C mit Phras. (Keile u. Bg.) 1. 4tel ohne, B mit Keil.
74	Kl. I re.  Kl. I li.	A A, C C	1.—3. 4tel ohne Keile, B, C mit Keilen, wobei der 3. Keil in C fehlt. 8. stel ohne, bei B mit Keil. 2.—4. stel ohne Keile, bei A, B mit Keilen; bei C die 16tel zusammengeb.
	Kl. II re.	B	8. stel ohne, bei A, C mit $\frac{1}{4}$ .
	Kl. II li.	B	2. Takthälfte geb.; bei A, C ungeb.
75	Kl. I re.  Kl. I li.	A, C A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil. 
	Kl. II re.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.
76	Kl. I re.  Kl. I li.	C B	1.—2. stel ungeb., bei A, B geb. 
		B	3. 4tel ohne, A, C mit $\frac{1}{4}$ .
	Kl. II re.	B	3.—4. 4tel ungeb.; bei A, C geb.
	Kl. II li.	B	2.—4. stel ohne Keile; A, C mit Keilen. 2. Takthälfte geb.; kein kleines $b$ zum Triller, das bei A, C u n t e r die Trillerschlange gesetzt ist. Vgl. T. 70, 71.
77	Kl. I re. Kl. II li.	B A, C	2.—4. 4tel geb.; A, C ungeb., wie steht. ohne, B mit $b$ vor der 1. Note der 16tel-Gruppe. B ohne, A, C mit $b$ vor der 2. Note der 16tel-Gruppe (bei B scheint das $b$ gestr.).
78	Kl. I re. Kl. II re. Kl. II li.	C B A, C	1.—4. stel ohne Keile, A mit Keilen; B hat $\uparrow$ . 1.—4. stel $\uparrow$ ; A, C, wie steht. 3.—4. 4tel unphas.; B, wie steht.
80	Kl. I re.  Kl. I li.  Kl. II li.	B B, C B	3. 4tel ursprünglich mit $\frac{1}{4}$ ; dies (von Mozart selbst?) gestr. u. $b$ darübergesetzt. 1.—4. stel $\uparrow$ ; bei A, wie steht. 1.—4. stel $\uparrow$ ; bei A, C, wie steht.
		B	2. Takthälfte geb.; bei A, C ungeb.
81	Kl. I re. Kl. I li.	A, C B	4. u. 8. stel ohne, bei B mit Keilen. 1., 2., 5., 6. stel ohne, bei A, C mit Keil.
		B	1. Nachschlagsnote des Trillers im 2. 4tel mit $\frac{1}{4}$ (eben- so bei D, Va.); $\frac{1}{4}$ fehlt bei A, C.
	Kl. II re.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(81)	Kl. II li.	B	2. 4tel u. 4. 4tel geb.; bei A, C ungeb. 1. Nachschlagsnote des Trillers im 4. 4tel ohne, bei A, C u. D (Vc. u. Kb.) mit $\dot{h}$ .
82	Kl. I li.	C	Triller auf dem 2. 4tel ohne übergesetztes $\sharp$ ; bei B übergesetzt, bei A untergesetzt; vgl. T. 70, 71, 76.
84	Kl. II re.	B	1.—2. stel ungeb., bei A, C geb.
	Kl. I li.	A, C	8. stel ohne, bei B mit Keil.
	Kl. II re.	A, C	8. stel ohne, bei B mit Keil.
85	Kl. I li.	A, B	4. stel ohne, bei C mit Keil.
86	Kl. I li.	A, C	6.—8. stel unphras.; bei B, wie steht. B vorletztes 16tel ohne, bei A, C mit $\dot{h}$ .
	Kl. II li.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.
86/87	Kl. II re.	A	 ; B  ; C  ; D (V. II) 
87	Kl. I re.	A, C	4. u. 8. stel ohne, bei B mit Keil.
	Kl. I li.	A	4. stel ohne, B u. C mit Keil.
88	Kl. I re.	C	5.—6. stel ungeb.; bei A, B geb.
	Kl. I li.	B, C	2.—4. stel ohne Keile, A mit Keilen.
	Kl. II re.	A, C	4. 4tel ohne, bei B u. D (V. II) mit Keil.
88/89	Kl. I re.	A, C	 ; B  ; D (V. I)  . Bei A scheint ein ursprünglicher Bg. über den Tstr. ausgewischt zu sein.
	Kl. II li.	B, C	 ; A, wie steht (so auch D, Vc. u. Kb.); beim Auft.-stel fehlt bei B das $\dot{h}$ ; steht bei A, C, D (Vc. u. Kb.).
89	Kl. I re.	A, C	6. stel c"; ebenso ursprünglich bei B u. D (V. I), aber dann in es" verbessert, im letzteren Fall von Mozarts eigener Hd. Vgl. unten T. 90.
		B	6.—8. stel  ; bei A, C, wie steht.
	Kl. I li.	C, D (Va.)	1.—4. stel zusammengeb.; bei A, B wie steht.
		B	6.—8. stel  ; bei A, C, wie steht.
	Kl. II re. u. li.	B	4.—6. stel  ; bei A, C, D (V. II, Vc. u. Kb.) wie steht.
89/90	Kl. II re.	B	 ; bei A, C, wie steht.
	Kl. II li.	B	 ; bei C  ; bei A, D (Vc. u. Kb.), wie steht.
90	Kl. I re.	A, C	2. stel d"; ebenso ursprünglich bei B u. D (V. I), aber dann in f" verbessert, im letzteren Fall von Mozarts eigener Hd. Vgl. oben T. 89.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
(90)	Kl. I re.	B, C	unphras.; bei A, wie steht.
	Kl. I li.	B, C	unphras.; bei A, wie steht.
	Kl. II re.	B	unphras.; bei A, C, wie steht.
92	Kl. II li.	A, C	8. stel ohne, bei B mit Keil.
93	Kl. II re.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.
	Kl. II li.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil; bei B 7.—8. stel versehentlich in den folgenden T. hinüberreichend.
94	Kl. II li.	B	2. Takthälfte geb.; bei A, C ungeb.
95	Kl. I re.	A	4. stel ohne, bei B, C mit Keil.
	Kl. I li.	B	1.—4. stel zusammengeb.; bei A, C, wie steht.
	Kl. II re.	B	2.—4. stel ohne Keile, bei A, C mit Keilen; 2. Takthälfte geb., bei A, C ungeb.
96	Kl. I re.	C	1.—2. stel ungeb., bei A, B geb.
98	Kl. I re.	B, D (V. I)	1. 16tel des 2. 4tels mit, bei A, C ohne b.
	Kl. II re.	B	1.—2. stel ungeb., bei A, C geb.
	Kl. II li.	B	5.—6. stel ungeb., bei A, C geb.
100	Kl. I re.	B	5.—8. stel unphras. u. 6. stel ohne ḥ (letzteres auch bei C); A, C, wie steht, wobei A Pkte., C kleine Keile (zum Unterschied von den sonst verwendeten des Hoffmeisterschen Stichzeugs) zeigt.
	Kl. II re.	B	6.—8. stel ungeb.; bei A, C, wie steht.
100, 101	Kl. I li.	B, C	5.—8. stel geb.; bei A, wie steht.
101	Kl. I re.	B	6.—8. stel ungeb.; bei A, C, wie steht.
	Kl. II re.	B	vor dem 16tel a' im 2. 4tel ohne, bei A, C mit ḥ ; 5.—8. stel unphras., bei A, C, wie T. 100 Kl. I re.
102	Kl. I re.	B, C	6. stel ohne, A mit ḥ .
		C	5.—8. stel zusammengeb.; bei B ungeb.; bei A, wie steht.
	Kl. I li.	B	6.—8. stel ungeb.; bei A, C geb.
	Kl. II re.	B, D (V. II)	5. stel mit, bei A, C ohne Keil. An den Parallelstellen T. 100 Kl. I re. u. li., 5. stel, stehen die Keile nur bei D (V. I, Va.), ebenso T. 101 Kl. I li., II re., 5. stel (V. II, Va.), T. 102 Kl. I re., 5. stel (V. I).
103	Kl. I li.	A, C	3. u. 4. 4tel ohne, bei B mit Keil.
104	Kl. I re.	A, B	4. 4tel ungeb., bei C geb.
	Kl. II re.	B	1. Takthälfte unphras., bei A, C Keile, wie steht.
		B, C	vorletzte Note g'; bei A war zunächst e' (mit ḥ )notiert, dann ausgestrichen und in g' verbessert.
105	Kl. I li.	C	2.—4. stel ohne Keile, bei A, B mit Keilen.
106	Kl. II li.	B	die tiefen Oktaven durch Striche abgekürzt; ebenso T. 107, 3.—4. 4tel, 108, 1. 4tel, 109, 3.—4. 4tel.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
107	Kl. I/II re.	A	2. u. 4. 4tel durch  abgekürzt; bei B in Kl. I re. ausgeschrieben, in Kl. II re. durch  abgekürzt; bei C ganz ausgeschrieben.
	Kl. I li. A, C, D (Va.)		vorletztes 16tel mit  , wie steht; bei B nachträglich unter die Note gesetzt.
108	Kl. II li.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.
110	Kl. II re.	A	1. Takthälfte nicht ausgefüllt (weder Pause, noch Note); bei B, C 1. Takthälfte: halbe Pause; bei D (V. II) 1. Viertel c'', 2. Viertel Pause. Zweifellos hatte Mozart auch bei A die letztere Version beabsichtigt, aber nicht eingetragen.
110, 111	Kl. I/II li.	A	2. u. 4. 4tel durch  abgekürzt; bei B in Kl. I li. T. 110 nur 1. 4tel ausgeschrieben, der Rest des T. mit  abgekürzt, T. 111 ausgeschrieben, in Kl. II li. T. 110 u. 111 nur 1. 4tel ausgeschrieben, der Rest des T. mit  abgekürzt; bei C alles ausgeschrieben.
111	Kl. I re.	A, C	8. stel mit, B ohne  .
	Kl. I/II li.	A	vor dem 2. bzw. 3. 16tel des 3. 4tels  wiederholt, bei B, C nicht.
112	Kl. I re.	B	5.—8. stel unphas.; bei A, C geb., wie steht.
	Kl. I li.	A	16tel-Gruppe des 3. 4tels verschrieben, von Mozart die Notennamen c g e [i] c darübersetzt.
	Kl. II re.	C	4. stel ohne, bei A, B mit Keil.
113	Kl. II li.	C	1. 16tel des 3. 4tels Stichfehler: A; bei A, B, D (Vc. u. Kb.), wie steht.
		A, C	2. 16tel des 2. 4tels ohne, bei B mit  (ebenso T. 115).
114	Kl. I re.	A, C	4. stel ohne, bei B mit Keil.
	Kl. II re.	B	1.—2. stel ohne, bei A, C mit Bdbg.
		A	4.—6. stel zunächst verschrieben in c'-es'-d', dann verbessert und von Mozart die Notennamen d f e [i] darübersetzt.
115	Kl. I re.	A, B	8. stel ohne, bei C mit Keil.
	Kl. II li.	B	3.—4. 4tel  ; bei A, C, wie steht. Die Figuration bei B entspricht der Substanz nach derjenigen des Vc. bei D, während hier bei A, C und im Kb. bei D der Themenkopf des Dux einsetzt.
116	Kl. I li.	A, B	2. 4tel ohne, bei C mit Bdbg.
	Kl. II re.	B	1.—2. stel ohne, bei A, C mit Bdbg.
117	Kl. I li.	A, C	8. stel ohne, bei B mit Keil und (versehentlich)  zu g.

Takt	System	Quelle	Bemerkung
118	Kl. I/II re.	B	ohne, A, C mit Arpeggiozeichen (schräger Durchstrich durch den Akkord).
	Kl. II li.	B	1. u. 2. Stel versehentlich als 4tel notiert; untere Oktav schon seit dem 4. Stel von T. 117 mit „8va“ abgekürzt.

### Nr. 3

## GRAVE UND PRESTO IN B FÜR ZWEI KLAVIERE (BRUCHSTÜCK)

KV *Anh.* 42 (375b); WSE 502; AMA Serie 24 Nr. 60; *Erstdruck*: Notenbeilage zu *Jahn II<sup>3</sup> Anh. IV Nr. 3.*

Quelle: Autograph, BN Paris, Bibl. du Cons. de Musique, Ms. 245.

2 Bll. Querformat 28,9 : 21,2 cm, 12zeilig rastriert.

Die Bll. gehörten ursprünglich nicht zum gleichen Bogen, wie das gleiche Wz. beweist; sie wurden später sorgfältig zusammengeklebt.

Grobkörniges, handgeschöpftes, leicht vergilbtes Papier, an den Rändern beschnitten.

Wz.: Wappenkartusche, in deren Mitte ein sechszackiger Stern.

Es sind nur 3 S. beschrieben, von der 3. S. nur die Hälfte des 1. — 4. Systems, wo die Schrift mit T. 52 unvermittelt abbricht. Tinte schwarz, ziemlich verblaßt. Auf S. 4 Vermerk mit Tinte: „II D 3 — 11“.

Die Hs. ist in einen neueren, zitronengelben Papierumschlag eingehftet, dessen Titel Alois Fuchs selbst vollst. beschriftet hat. Von ihm wurde wohl auch (auf himmelblauem Papier) auf der vorderen Innenseite des Umschlags ein Kupferstichbildnis Mozarts (Profil nach rechts) eingeklebt. Der Umschlagtitel bringt am Kopf den Vermerk: „Anfang einer Sonate in *Bdur* für 2. Claviere. (52 Takte in Partitur) / (Ist unvollendet geblieben)“. In der Mitte aufgeklebtes Etikett: „Originalhandschrift / des berühmten / W. A. Mozart / Geb. 1756 † 1791“. In der rechten unteren Ecke steht: „Die Aechtheit dieser [sic] Originals / verbürgt Aloys Fuchs — / Mitglied der K. K. Hofkapelle / in Wien /  $\frac{1}{2}$  1851.“ Von anderer

Hd. trägt das Titelblatt noch den Vermerk „Ms. 245.“ und „goef“. ferner ist der Rundstempel „Conservatoire National De Musique / Paris / Bibliothèque“ angebracht, den auch die 1. und 3. S. der Hs. trägt. Diese S. tragen noch den kleineren Rundstempel des Vorbesitzers „Charles Malherbe“, ebenso ein grauer Flauschumschlag, in den die ganze Hs. eingelegt ist. Auf letzterem steht die Katalognotiz der Auktion, auf der Malherbe das Stück erworben hat: „191. Mozart (Wolfgang Amadée). Sonate à 2 cembali, morceau de musique autographe, 2 pages in 4 oblong. Précieux manuscrit“. Das Stück kam 1911 durch Legat Malherbes an die Bibl. du Cons. de Musique.

S. 1 der Hs. trägt am Kopf von Mozarts Hd. den Titel „Sonata à 2 Cembali“, wovor Nissen (?) gesetzt hat „Anfang einer“. In der linken oberen Ecke von Nissens Hd. Ordnungsvermerk „Cl a 3“ und in der rechten oberen Ecke ebenso „von Mozart und seine Handschrift“. Alle diese Vermerke sind durch Beschneiden etwas verstümmelt.

Die beiden Instr. sind vor der 1. Accolade von Mozarts Hd. mit „Cembalo/1mo“ und „Cem=/balo/2do“ bezeichnet. Die Tstr. sind meist nur durch 1 System, selten durch 2 oder 3 Systeme durchgezogen.

KV<sup>3</sup> S. 467 setzt das Bruchstück ins Frühjahr 1782 und vermutet, es sei wie KV 448 (375a) zum Vortrag mit Josephine von Aurnhammer bestimmt gewesen; Nissen Anh. S. 13 nennt es als Nr. 29, Jahn III<sup>1</sup> S. 510 als Nr. 35.

Es wurden nicht alle der zahlreichen Vorsichtsvorzeichen der Hs. übernommen. Abbriviaturen pochender Achtel wurden ausgeschrieben.

Takt	System	Bemerkung
1	Kl. I/II li.	Vorzeichensetzung: 
	Kl. I re.	ursprünglich:  , dann der Lauf gestr. und notiert, wie steht.
4	Kl. I re.	Vorschl. als  notiert. 1.—5. 16tel re.  ; aufgelöst, wie steht.
4, 5	Kl. I li.	3.—5. 8tel  ; aufgelöst, wie steht.
6	Kl. I/II li.	abweichend phras., wie steht.
8	Kl. I u. II	steht Fermate nur allgemein über der Pausengruppe, nicht über bestimmter Pause.
9	Kl. II re.	fehlt versehentlich Violinschlüssel.
21, 23	Kl. I u. II	<i>sf</i> ; vgl. aber Kl. I T. 11 u. 13: <i>fp</i> .
26	Kl. I re.	 , Kl. II re.  ; vgl. a. T. 16, hienach geändert.

#### Nr. 4.

### SONATENSATZ IN B FÜR ZWEI KLAVIERE (BRUCHSTÜCK)

KV *Anh.* 43 (375c); WSF —; AMA —.

Quelle: Autograph, Mozarteum Salzburg Nr. 42. 1 Bl.; etwas beschnitten, Querformat 31,2 : 21,6 cm, 12zeilig rastriert. Starkes weißes, etwas vergilbtes Papier; Wz. senkrechte Linien in 3 cm Abstand. Nur 1 S. von Mozarts Hd. beschrieben (1.—8. System); Tinte gebräunt. Zu Beginn und Ende von Mozarts Notenschrift ist jeweils ein Ovalstempel „Dom = / Musick-Verein/u./Mozarteum“ angebracht. Am rechten Außenrand Bleistiftnotiz „XXX“ von fremder Hd.

Die Rückseite ist entgegen KV<sup>3</sup> S. 468, wo Alfred Einstein von „1 Blatt mit 1 beschriebenen Seite“ spricht, gleichfalls beschrieben, aber von unbekannter Hand. Hierbei handelt es sich um ein Lied in d, 23 Takte, mit dem Text: „Phylidor quitte sa bonne / à jamais il m'abandonne / au malheur au desespoir: / Phylidor: de te revoir / il n'est plus dans mon pouvoir.“

Das Stück befand sich unter den Autographen des Salzburger Mozarteums, die seit 1945 verschwunden waren, aber im Spätherbst 1954 im Museum Carolino-Augusteum in Salzburg wieder zum Vorschein kamen, nachdem bis dahin angenommen worden war, sie seien aus einer erbrochenen Kiste im Bergungsort Saline Hallein 1945 von unbekanntem Händen widerrechtlich entnommen worden.

Auf der von Mozart beschriebenen S. Kopftitel von seiner Hd.: „Sonata a 2 cembali“, flankiert von je zwei Schrägstrichen. Davor von Nissens (?) Hd. „Anfang einer“. Nissen hat zudem links oben den Ordnungsvermerk „cl a 3“ und am oberen rechten seitlichen Rand den Vermerk „von Mozart und seine Handschrift“ angebracht. Am oberen Rand hat Mozart notiert: „Per la Signa Constanza Weber — ah —“, offenbar eine scherzhafte Notiz, da Konstanze nur eine Signorina Weber oder aber eine Signora Mozart sein konnte. Das Stück wurde wohl unmittelbar vor oder nach Mozarts Hochzeit niedergeschrieben.

Saubere Niederschrift. Die beiden Instr. sind vor der 1. Accolade nicht bezeichnet. Die Tstr. sind meist nur durch ein System, seltener durch zwei Systeme durchgezogen.

KV<sup>3</sup> S. 468 setzt das Bruchstück in das Frühjahr, Blaschitz ans Ende des Jahres 1782. Um ein Thema für Variationen, wie KV<sup>3</sup> a. a. O. meint, dürfte es sich nicht handeln, eher um das Thema eines Rondofinale, wie schon Jahn II<sup>2</sup> 153 richtig einen „Schlußsatz“ annimmt. Nissen Anh. S. 13 Nr. 30 zitiert es mit 15 (recte 16) Takten, Jahn III<sup>1</sup> S. 510 als Nr. 36. Das Bruchstück erscheint in der NMA zum erstenmal im Druck.

Takt	System	Bemerkung
1	Kl. I/II li.	bringen die Vorzeichenstellung 
8	Kl. II li.	3. u. 4. 16tel wohl ursprünglich A—c, dann verbessert, wie steht.
12	Kl. I re. u. li.	fehlt Verlängerungspunkt nach d“ bzw. d‘; wurde erg.

#### Nr. 5

### FUGE IN G FÜR ZWEI KLAVIERE (BRUCHSTÜCK)

KV Anh. 45 (375d); WSF —; AMA —.

Quelle: Autograph, Mozarteum Salzburg Nr. 41. 1 Bl., etwas beschnitten, Querformat 26,0 : 21,5 cm, 12zeilig rastriert. Dickes, hellgelbliches Papier; Wz. REAL und senkrechte Linien (Abstand 2,6 cm). Nur 1 S. beschrieben 1. — 8. System.

Auf der beschriebenen S. Kopftitel von Mozarts Hd.: „Fuga à 2 cembali“. Davor von Nissens (?) Hd.: „Anfang einer“. Links oben von Nissen Hd. Ordnungsvermerk „Cl. 2“, rechts oben (abgeschnitten) ebenso „Schön. von“; der nächste Buchstabe zerschnitten, wohl „M“, so daß es vermutlich ursprünglich lautete: „Schön. von Mozart und seine Handschrift“, wie Nissen oft schreibt. Die fehlenden Worte standen auf der Nachbarseite eines heute verlorenen weiteren Bl.

Das Stück trägt je zwei Ovalstempel „Dom = /Musick-Verein/u./Mozarteum“ und „Internationale/Stiftung/„Mozarteum“/1881“.

Sehr saubere Niederschrift. Die beiden Instr. sind vor der 1. Accolade von Mozarts Hd. mit „Cembalo/1mo“ und „Cembalo/2do“ bezeichnet. Die Tstr. sind jeweils durch vier Systeme durchgezogen.

KV<sup>3</sup> S. 468 setzt das Bruchstück mit Blaschitz ins Jahr (Frühjahr) 1782 u. bringt es mit anderen Fugenversuchen für Konstanze in Verbindung. Einstein sieht das Stück als das bei Nissen Anh. S. 13 Nr. 31 angeführte an, wo es als „Anfang einer Fuge G  $\sharp$  . 33 Tacte“ bezeichnet ist. Unsere Vorlage, von der zweifellos eine Forts. abgeschnitten ist, zählt nur 23 T., so daß weitere zehn verlorengegangen sein dürfen. Jahn III<sup>1</sup> S. 510 nennt das Stück als Nr. 38.

Das Bruchstück erscheint in der NMA zum erstenmal im Druck.

Takt	System	Bemerkung
13, 14	Kl. II li.	ohne Pausen.

### Nr. 6

#### ALLEGRO IN c FÜR ZWEI KLAVIERE (BRUCHSTÜCK)

KV Anh. 44 (426<sup>a</sup>); WSF —; AMA —; Erstdr.: Notenbeilage zu Jahn II<sup>2</sup>, XI, Nr. 2.

Quelle: Autograph, Mozarteum Salzburg Nr. 43.

1 Bl., etwas beschnitten, Querformat, Höchstmaße 29,4 : 21,5 cm, 12zeilig rastriert.

Dickes, hellgelbliches Papier; Wz. REAL und senkrechte Linien (Abstand 2,6 cm).

Nur 1 S. beschrieben (1. — 8. System, dazu Accolade für 9. — 12. System).

Auf der beschriebenen S. kein Kopftitel von Mozarts Hd., von ihm zu Beginn nur „All $\rho$ “, wovor Nissen (?) gesetzt hat: „Anfang eines“. Daneben von Nissens Hd. Ordnungsvermerk „Cl a 3“, rechts oben ebenso: „Von Mozart und seine Handschrift“.

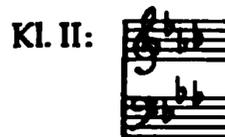
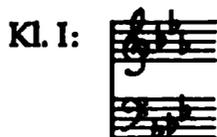
Das Stück trägt je zwei Ovalstempel „Dom = /Musick-Verein/u./Mozarteum“ und „Internationale/Stiftung/ „Mozarteum“/1881“.

Saubere Niederschrift. Die beiden Instr. sind vor der 1. Accolade von Mozarts Hd. mit „Cembalo/1 $\text{mo}$ “ und „Cembalo/2 $\text{do}$ “ bezeichnet. Die Tstr. sind teils durch 4, teils durch 3 und 2 Systeme, oft aber auch nur durch 1 System durchgezogen.

KV<sup>3</sup> S. 548 setzt das Bruchstück in den Dezember 1783 und vermutet darin den Entw. zu einer Introdution für die am 29. Dezember 1783 entstandene Fuge in c für 2 Klaviere KV 426. In KV<sup>3a</sup> S. 1012 ergänzt Alfred Einstein diese seine Annahme durch eine weitere Möglichkeit: das Stück könnte hiernach auch als erster Satz einer Sonate geplant gewesen sein, als deren Finale KV 426 gedacht gewesen wäre.

Blaschitz hatte das Stück ins Jahr 1785 zu den Klavierphantasien 396 (385 f), 397 (385 g), 394, 475 (383 a) gestellt. Nissen Anh. S. 13 erwähnt es als Nr. 28, Jahn III<sup>1</sup> S. 510 als Nr. 37.

Takt	System	Bemerkung
1	Kl. I und II	differieren re. u. li. in der Vorzeichenanordnung.



Takt	System	Bemerkung
6, 14	Kl. I/II re.	Vorschlag notiert, wie steht (♯), nicht ♯, wie zu erwarten wäre).
14	Kl. II re.	im KA 4. 4tel nochmals mit ♯.
17	Kl. I li. und Kl. II li.	fehlt versehentlich Baßschlüssel.
21	Kl. II li.	nur  , ohne Vorzeichen.
22	Kl. I re.	7. stel as'' und f'' durch Verwischen unleserlich.

Augsburg, Weihnachten 1954

*Ernst Fritz Schmid*